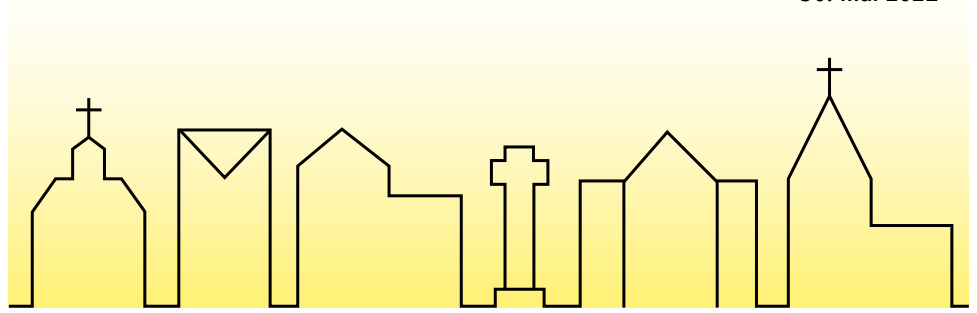


Linfo



INFORMATIONEN AUS DER STADT LINNICH

Boslar • Ederen • Floßdorf • Gereonsweiler • Gevenich • Glimbach • Hottorf • Kofferen • Körrenzig • Linnich • Rurdorf • Tetz • Welz

Wasserspiel am Place de Lesquin



Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

diese Ausgabe des Linfo erscheint am Sonntag nach Pfingsten, ein Tag, der in Linnich traditionell einer der Höhepunkte der Vereinigten Schützen Linnich und ihrer Gäste aus nah und fern ist. Seit 1895 wird die Linnicher Bronk in der jetzigen Form gemeinsam mit allen drei Linnicher Schützengesellschaften, der St. Sebastianus-Schützengesellschaft, der St. Hubertus Schützengesellschaft und der Linnicher Schützengilde gefeiert. Leider kann die Bronk in diesem Jahr – wie schon in 2020 – nicht stattfinden. Die Vorgaben der Corona-Schutzverordnung lassen trotz sinkender Infektionszahlen die Durchführung dieser Traditionsveranstaltung leider nicht zu, sodass sich das Präsidium der Vereinigten Schützen schweren Herzens schon vor geraumer Zeit zur Absage der Linnicher Bronk 2021 durchringen musste. Dennoch wehen in diesen Tagen an vielen Häusern in der Linnicher Innenstadt die Schützenfahnen, aus Solidarität mit unseren Schützen. Sie organisieren und feiern nicht nur mit viel Engagement und Einsatz die Bronk, als weit über die Stadtgrenzen Linnichs hinaus bekanntes Volks- und Schützenfest, sondern engagieren sich an vielen Stellen das ganze Jahr über ehrenamtlich für die Menschen in unserer Stadt. Wenn somit die Bronk 2021 also leider nur mit Fahnen und in unseren Köpfen stattfinden kann, bin ich sicher, dass wir uns alle gemeinsam umso mehr auf die nächste Bronk freuen – sie kommt bestimmt!

Natürlich ist die Linnicher Bronk bei weitem nicht die einzige Veranstaltung, die pandemiebedingt abgesagt werden muss. Angesichts der ernsthaften Gefahren und Folgen der Pandemie ist das öffentliche Leben seit März 2020 vielfach zum Erliegen gekommen. Und doch steht die Bronk für die vielen unterschiedlichen und so wichtigen Traditionen und kulturellen Veranstaltungen, bei denen wir zusammenkommen, die unsere Gemeinschaft sowie Heimat ausmachen und auch in vielfältiger Weise unsere Wirtschaft vor Ort stützen. Deswegen hoffe ich und freue mich schon jetzt sehr darauf, dass im nächsten Jahr hoffentlich vieles wieder möglich sein wird!

Erste vorsichtige Schritte zurück in die Normalität finden Sie bereits in diesem Linfo. So bereitet der Verein „Rettet die alte Kirche Körrenzig“ eine Skulpturen- und Bilder-Ausstellung unter dem Thema „Standpunkte“ für den Juni vor (alle Infos finden Sie im Heft), das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich kann seine Pforten wieder vorsichtig öffnen, die Schulen gehen ab dem 31. Mai voraussichtlich wieder zum Präsenzunterricht über und Sport im Freien ist unter Auflagen wieder möglich. Für viele Aktivitäten ist allerdings die Vorlage einer Impfbescheinigung bzw. eines negativen Testergebnisses erforderlich, sodass Sie auch weiterhin die Angebote zum mobilen Testbus und zum Testzentrum in der Kultur- und Begegnungsstätte auf dem Place de Lesquin hier im Linfo finden.

Die Entwicklung der Corona-Pan-

demie bleibt leider sehr dynamisch und auch aufgrund von möglichen Mutationen schwer vorhersehbar. Es bleibt also nach wie vor unverzichtbar, dass wir aufeinander Acht geben, Abstand halten und Masken tragen. Bitte denken Sie auch in den „Bronktagen“ daran, dass Partys und ähnliche Veranstaltungen leider immer noch untersagt sind!

Auch die Arbeit von Rat und Verwaltung bleibt durch die Pandemie geprägt. Alle Sitzungen der städtischen Gremien finden zurzeit weiterhin öffentlich in der Kultur- und Begegnungsstätte unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen und mit Maskenpflicht statt.

So tagte der Stadtrat in der letzten Woche und befasste sich u.a. mit einer Resolution zur Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Kommunen sowie der Benutzungs- und Entgeltordnung für den Wohnmobilstellplatz der Stadt Linnich und einer entsprechenden Ordnung für die städtischen Turnhallen, den Kunstrasenplatz und die Sportanlagen. Die Entgeltordnungen waren vorher im Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Soziales beraten worden. Dieser Fachausschuss befasste sich, nach der Schließung der KOT Skyline im Martinuszentrum, auch sehr intensiv mit der freien Jugendarbeit im Kernort Linnich. Einstimmig folgte der Ausschuss dem Verwaltungsvorschlag, in dem er die Notwendigkeit und die Bedeutung der offenen Kinder- und Jugendarbeit betonte. Er beauftragte die Verwaltung, in enger Abstimmung mit dem Kreisjugendamt alle erforderlichen Schritte zu erheben, um



die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Linnich zu erhalten und erforderlichenfalls Vorbereitungen zu treffen, um diese Aufgabe in eigener Trägerschaft zu übernehmen. Persönlich begrüße ich diesen wichtigen und richtigen Beschluss sehr, denn der Erhalt der guten und wertvollen freien Jugendarbeit muss oberste Priorität haben.

Gerne halte ich Sie zu diesen und weiteren Themen auf dem Laufenden, z.B. auch in der Live-Bürgersprechstunde auf Facebook. Schauen Sie doch mal rein! Ich freue mich auf Sie und wünsche Ihnen bis dahin eine gute Zeit! Bitte bleiben Sie gesund!

Ihre
Marion Schunck-Zenker
Bürgermeisterin für Linnich

NACHRICHTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

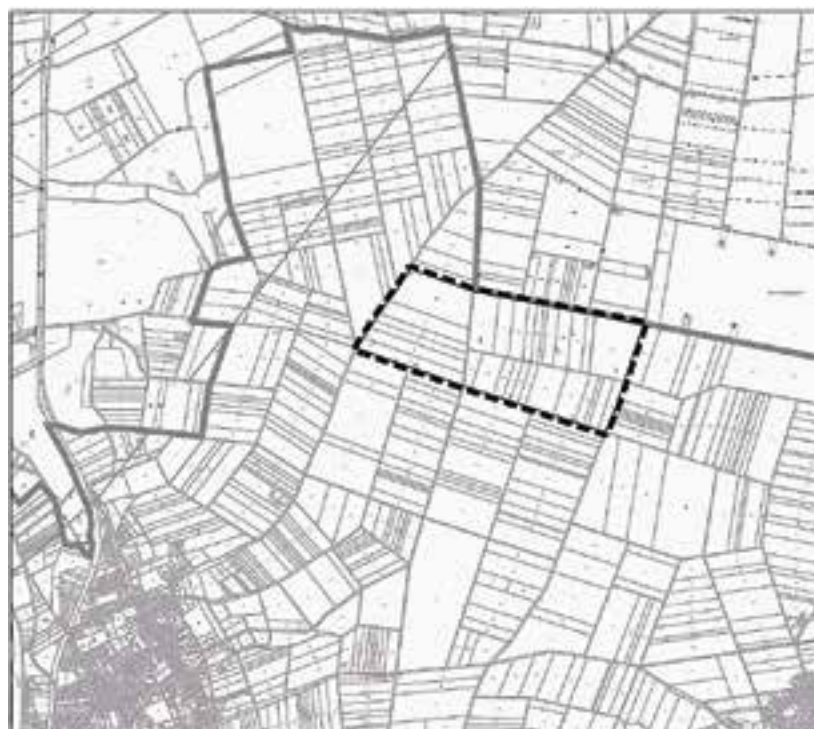
Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Stadt Linnich über eine erneute Veränderungssperre gemäß den §§ 14 und 16 BauGB für den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Körrenzig Nr. 12 „Windenergie Körrenzig“

Der Rat der Stadt Linnich hat in seiner Sitzung am 24.02.2021 auf Grundlage der §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (Bundesgesetzblatt I S. 3634) und des § 7 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 955) folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Zu sichernde Planung

Der Rat der Stadt Linnich hat in seiner Sitzung am 01.02.2018 be-



schlossen, für das in § 2 bezeichnete Gebiet innerhalb der Gemarkung Körrenzig, Flur 5 (Flurstücke 70, 71, 74/1, 75/1, 156, 158/1 tw., 192, 193, 194) sowie der Gemarkung Glimbach, Flur 1 (Flurstücke 1, 2, 3/1, 3/2, 3/4, 4/1, 6, 8/1, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 62, 63, 64, 65, 66 tw., 77, 78, 79,) den Bebauungsplan Linnich Nr. 12 „Windenergie Körrenzig“ aufzustellen. Zur Sicherung der Bauleitplanung für dieses Gebiet wird die Veränderungssperre erlassen.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ergibt sich aus der Karte, die als Anlage zur Veränderungssperre Teil der Satzung ist.

§ 3 Rechtswirkung der Veränderungssperre

(1) Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen:

Öffentliche Bekanntmachung Fortsetzung von Seite 2

1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden; Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB sind:

- a) Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben, und
- b) Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs sowie Ausschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten;

2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

(2) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungs-

behörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.

(3) Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie die Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4 Inkrafttreten und Außerkräfttreten der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre tritt am Tag der Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt außer Kraft, sobald und soweit der Bebauungsplan für das in § 2 genannte Gebiet rechtsverbindlich wird, spätestens jedoch mit Ablauf des 01.04.2022.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vom Rat der Stadt Linnich beschlossene Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Körrenzig Nr. 12 „Windenergie Körrenzig“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Mit der Bekanntmachung tritt die Veränderungssperre in Kraft.

Die Satzung kann während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Linnich, Rurdorfer Straße 64, 2. Etage, Zi.-Nr. 204, eingesehen werden.

Hinweise:

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre und des § 18 Abs. 3 über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen. Gemäß § 7 Abs. 6 GO wird darauf

hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Linnich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Linnich, den 29.04.2021

Stadt Linnich
Die Bürgermeisterin

Gez.: Schunck-Zenker

Bekanntmachung

Gärtnerische Gestaltung und Pflege von Grabstätten auf dem Friedhof in Linnich-Gereonsweiler

Nach § 21 Abs. 1 der Friedhofssatzung der Stadt Linnich ist die Gestaltung der Gräber dem Gesamtcharakter des Friedhofes und der unmittelbaren Umgebung anzupassen. Die Grabstätten sind spätestens vier Monate nach der Belegung gärtnerisch herzurichten und fortan zu pflegen. Maßgeblich für den zu pflegenden Bereich sind die Grabmaße des jeweiligen angelegten Grabes nach § 15 der Friedhofssatzung der Stadt Linnich. Die

Verpflichtung besteht so lange, wie Rechte an den Grabstätten geltend gemacht werden können.

Auf dem städtischen Friedhof in Linnich-Gereonsweiler wurde die Pflege an folgenden Grabstätten vernachlässigt:

- Reihengrab, Feld neuer Teil-RG, Nr. 234 (Büttner)
- Reihengrab, Feld neuer Teil-RG, Nr. 235 (Dreßen)
- Reihengab, Feld neuer Teil-RG, Nr. 237 (Sommer)

Diese Grabstätten wurden länger als ein halbes Jahr in der Unterhal-

tung vernachlässigt.

Nach § 16 (5) der Friedhofssatzung der Stadt Linnich gelten in nachstehender Reihenfolge als Verantwortliche:

- a) Ehegatte
- b) Lebenspartner nach dem Gesetz über die eingetragene Partnerschaft
- c) Kinder
- d) Stiefkinder
- e) Enkel in der Reihenfolge der Berechtigung ihrer Väter oder Mütter
- f) Eltern
- g) Geschwister
- h) Stiefgeschwister

i) Nicht unter a) bis h) fallende Erben des Verstorbenen.

Sollte der Verpflichtung zur Grabpflege bis zum **11.06.2021** nicht nachgekommen sein, so kann der Friedhofsträger die Gräber nach § 16 (5) der Friedhofssatzung der Stadt Linnich abräumen und einleiten lassen und darüber anderweitig verfügen. Ein Entschädigungsanspruch gegen die Stadt besteht nicht.

Linnich, 10.05.2021
Die Bürgermeisterin
Schunck-Zenker

Bekanntmachung

Die Stadt Linnich weist darauf hin, dass die Ruhezeit der Reihengräber auf dem Friedhof Linnich-Gereonsweiler, Feld -RG abgelaufen ist.

Dies betrifft folgende Reihengräber:

- Feld -RG, Nr. 7 (Körfer)
- Feld -RG, Nr. 10 (Wollborn)
- Feld -RG, Nr. 20 (Hansen)
- Feld -RG, Nr. 21 (Wolters)
- Feld -RG, Nr. 24 (Lemmen)

Gemäß § 16 Abs. 6 der Friedhofs-

satzung der Stadt Linnich in der zurzeit gültigen Fassung ist das Abräumen von Reihengrabfeldern oder Teilen von ihnen nach Ablauf der Ruhezeiten vier Monate vorher öffentlich und durch Hinweis auf dem betreffenden Grabfeld bekannt zu machen.

Die Verantwortlichen konnten nicht ermittelt werden.

Durch die öffentliche Bekanntmachung werden die nach § 16 Abs. 5 der Friedhofssatzung der Stadt Lin-

nich Verantwortlichen aufgefordert, innerhalb von vier Monaten Grabmale, Grabeinfassungen und/oder sonstigen Grabschmuck von den Gräbern zu entfernen.

Nach Ablauf dieser Frist gehen nicht entfernte Materialien und bauliche Anlagen in das Eigentum der Stadt Linnich über. Im Anschluss werden die Reihengräber abgeräumt, eingeebnet und eingesät. Grabmale und sonstige bauliche Anlagen werden ebenfalls be-

seitigt.

Sollte Jemand begründete Einwendungen haben, so können diese innerhalb eines Monats, gerechnet ab dem Tage der Veröffentlichung, beim Friedhofsamt der Stadt Linnich vorgetragen werden.

Linnich, 10.05.2021
STADT LINNICH
Die Bürgermeisterin
Schunck-Zenker

Bekanntmachung

Der Rat der Stadt Linnich hat in seiner Sitzung am 25.03.2021 folgenden einstimmigen Beschluss über den durch den Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss 2018 gefasst:

„Auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses beschließt der Stadtrat, den geprüften Jahresabschluss 2018 mit einer Bilanzsumme von 114.784.888,67 € und einem Jahresfehlbetrag in der

Ergebnisrechnung in Höhe von 3.413.280,25 € festzustellen. Der Stadtrat beschließt auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses weiterhin, den Jahresfehlbetrag durch Inanspruchnahme

der Ausgleichsrücklage, die noch i.H.v. 641.416,76 € besteht, sowie Verrechnung des dann noch verbleibenden Jahresfehlbetrags von 2.771.863,49 € mit der Allgemeinen Rücklage auszugleichen.

Bekanntmachung Fortsetzung von Seite 3

Auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses beschließt der Stadtrat, der Bürgermeisterin nach § 96 Abs. 1 GO NRW für den Jahresabschluss zum 31.12.2018 die Entlastung zu erteilen.“

Bekanntmachungsanordnung
Die vorgenannten Beschlüsse und

die als Anlage beigefügte Schlussbilanz zum 31.12.2018 sowie die Ergebnis- und Finanzrechnung 2018 werden hiermit gem. § 96 Abs. 2 GO NRW öffentlich bekannt gemacht.

Die Beschlüsse des Rates der Stadt Linnich, die Bestätigungsvermerke der örtlichen Rechnungsprüfung sowie der Jahresabschluss 2018


mit seinen Anlagen liegen ab dem 19.04.2021 bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2019 während der Dienstzeiten montags-mittwochs von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr donnerstags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr, im Rathaus, Zimmer 114, Rurdorfer Str. 64, 52441 Linnich, öffentlich aus.

Linnich, den 16.04.2021






DIE BÜRGERMEISTERIN
(Schunck-Zenker)

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG



Für Sie in unserer Region!

Sortierhilfe

Restmüllbehälter	Biomüllbehälter	Gelber Sack	Altglascontainer	Papiertonne
				
<ul style="list-style-type: none"> • Hygieneartikel • kaputtes Porzellan • Haushaltsartikel • Straßengekehr • Asche • kaputte Glühlampen • Windeln • gebrauchte Tapeten • Blumentöpfe • Butterbrotpapier • Glasscherben • Plastikeimer Videobänder • CD's • Verschmutztes Papier • Staubsaugerbeutel • Spiegelglas • Kinderspielzeug • Putzlappen usw. <p>Das bitte nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauschutt • Schadstoffe • Elektrogeräte • flüssige Abfälle usw. 	<p>Organische Küchen- und Gartenabfälle wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • z. B. Eierschalen • Gemüsereste • Kaffeefilter • Teeblätter • Obstreste • Nusschalen • Pflanzen und Zweige • Grasschnitt • Moos • Laub • Sägespäne • Unkraut usw. <p>Das bitte nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastiktüten • Restmüll • Glas • Metall • Binden • Katzenstreu usw. 	<p>Verkaufsverpackungen (aus Metall, Kunststoff oder Verbundmaterial)</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Aluminiumfolie • Plastiktüten und Folien • Konserven- und Getränkedosen • Schraubverschlüsse • Joghurt-/Sahnebecher • beschichtete Pappe oder Papierbehälter • Milch- und Saftkartons • Vakuumverpackungen • Plastikflaschen usw. <p>Das bitte nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderspielzeug • Gartenmöbel • Dämm- und Baustyropor • verwertbare Abfälle aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoffe usw. 	<p>Gläser und Flaschen nach Farbe sortiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • weiß • grün • braun <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Getränkeflaschen • Essig oder Ölfaschen • Konservengläser • Trinkgläser usw. <p>Das bitte nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glühbirnen • Brillengläser • Spiegelglas • Fenster- / Autogläser • Keramik • Metall- / Plastikdeckel • Korken • Aquarien <p>Bitte Einwurfzeiten der jeweiligen Containerstandorte beachten.</p>	<p>Pappe, Papier und Kartona-gen (ohne Verunreinigungen und frei von Fremdstoffen wie z. B. Metall oder Kunststoff)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitschriften • Zeitungen • Prospekte • Broschüren • Kataloge • saubere Verpackungen • aus Papier und Pappe <p>Das bitte nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktenordner • verschmutztes Papier • Hygienepapier • benutzte • Papiertaschentücher • fettgedichtetes oder wasserfestes Papier

Abfall- und Wertstoffabfuhr 2021 für die Stadt Linnich

Juni			
Di	1	1	
Mi	2		
Do	3	Fronleichnam	
Fr	4		
Sa	5	3	
So	6		KW 23 ↓
Mo	7	2	
Di	8	2	
Mi	9		
Do	10		S3
Fr	11		
Sa	12	2	
So	13		KW 24 ↓
Mo	14	1	
Di	15	1	
Mi	16		
Do	17		
Fr	18		
Sa	19		
So	20		KW 25 ↓
Mo	21	2	G
Di	22	2	
Mi	23		
Do	24	1	
Fr	25		
Sa	26		
So	27		KW 26 ↓
Mo	28	1	
Di	29	1	
Mi	30		

- Restabfall, mit Bezirk
- Bioabfälle, mit Bezirk
- Papier, mit Bezirk
- Gelbe Säcke, im gesamten Gemeindegebiet
- Schadstoffmobil (Standort und -zeit im Textteil)
- Restabfall Großbehälter (nach Vereinbarung)
- Grünschnitt-Straßensammlung im gesamten Gemeindegebiet
- Weihnachtsbaumsammlung

Herzlichen Glückwunsch

...zum Geburtstag

Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker und die Ortsvorsteher gratulieren herzlich:

Frau Gisela Braschwitz, die am 30.5. 85 Jahre alt wird,
Herrn Peter Laurentz, der am 31.5. 81 Jahre alt wird,
Herrn Horst Lichtenberg, der am 31.5. 80 Jahre alt wird,
Frau Marianne Hansen, die am 3.6. 89 Jahre alt wird,
Herrn Heinrich Pennartz, der am 3.6. 81 Jahre alt wird,
Herrn Hubert Schumacher, der am 4.6. 82 Jahre alt wird,
Frau Agnes Mandelartz, die am 5.6. 92 Jahre alt wird,
Herrn Franz-Josef Buchkremer, der am 5.6. 80 Jahre alt wird,

Frau Agnes Weiergräber, die am 6.6. 89 Jahre alt wird,
Frau Luise Hellenbrandt, die am 6.6. 89 Jahre alt wird,
Herrn Helmut Blaß, der am 6.6. 81 Jahre alt wird,
Frau Agnes Thiedmann, die am 8.6. 83 Jahre alt wird,
Herrn Peter Grunert, der am 9.6. 82 Jahre alt wird,
Frau Anneliese Kroll, die am 10.6. 83 Jahre alt wird,
Herrn Heinrich Kleinen, der am 12.6. 81 Jahre alt wird,
Frau Maria Reiff, die am 13.6. 80 Jahre alt wird,
Frau Anna Czerwionka, die am 15.6. 82 Jahre alt wird,
Frau Christine Eßer, die am 17.6. 82 Jahre alt wird,
Herrn Harald Krüger, der am 17.6. 81 Jahre alt wird,

Frau Magdalena Hellmich, die am 18.6. 94 Jahre alt wird,
Frau Rosemarie Böttcher, die am 18.6. 83 Jahre alt wird,
Frau Gertrud Peters, die am 19.6. 94 Jahre alt wird,
Frau Klara Schunck, die am 21.6. 105 Jahre alt wird,
Frau Anna Nobis, die am 21.6. 92 Jahre alt wird,
Herrn Helmut Odinius, der am 22.6. 80 Jahre alt wird,
Herrn Hermann-Josef Ritz, der am 23.6. 80 Jahre alt wird,
Herrn Andreas Venrath, der am 24.6. 84 Jahre alt wird,
Frau Erika Syben, die am 24.6. 82 Jahre alt wird,
Herrn Günter Esser, der am 24.6. 81 Jahre alt wird,
Frau Helga Renner, die am 25.6. 83 Jahre alt wird.

Stellenausschreibung

Die Stadt Linnich sucht zum **1. August 2022** zwei **Auszubildende für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten (m/w/d), Fachrichtung Kommunalverwaltung.**

Aufgaben

Verwaltungsfachangestellte werden in allen Bereichen der Stadtverwaltung eingesetzt. Ihre Aufgaben sind daher sehr abwechslungsreich und vielfältig. Sie beraten Bürgerinnen und Bürger, erteilen Auskünfte, erstellen Bescheide, Protokolle und Berichte, stellen Pässe aus, bearbeiten Zahlungsvorgänge, führen Personalakten, bereiten Sitzungen kommunaler Gremien vor und sorgen für Sicherheit und Ordnung.

Anforderungsprofil

Mindestens Fachoberschulreife
Erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren
Gutes sprachliches und schrift-

liches Ausdrucksvermögen
Freude am Umgang mit Menschen
Spaß an Teamarbeit
Interesse an der Arbeit mit Gesetzen und Vorschriften

Ausbildungsverlauf

Die Ausbildung beginnt am 01.08.2022 und dauert 3 Jahre.

Das Ausbildungsentgelt beträgt zurzeit
Im ersten Ausbildungsjahr 1.043,26 € brutto
Im zweiten Ausbildungsjahr 1.093,20 € brutto
Im dritten Ausbildungsjahr 1.139,02 € brutto.

Zusätzlich werden eine Jahressonderzahlung, vermögenswirksame Leistungen und bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung eine Prämie gewährt.

Die fachpraktische Ausbildung findet in den Fachbereichen der Stadtverwaltung statt:

Fachbereich 1 – Allgemeine

Verwaltung, Bildung und Generationen
Fachbereich 2 – Finanzen, Immobilien- und Gebäudemanagement
Fachbereich 3 – Ordnung und Soziales
Fachbereich 4 – Bauen und Planung.

Die theoretische Ausbildung erfolgt am Berufskolleg Kaufmännische Schulen in Düren in Blockform. Ergänzend findet einmal wöchentlich eine dienstbegleitende Unterweisung durch das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen in den Bereichen Organisation, Haushalts- und Kassenrecht, Personalwesen und Kommunalrecht in den Räumen der Kreisverwaltung Düren statt.

Bewerbungsinformationen

Die Stadtverwaltung verfolgt das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. Auswahlentschei-

dungen erfolgen unter Berücksichtigung des Landesgleichstellungsgesetzes NRW.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen von Migrantinnen und Migranten sind willkommen.

Bewerbungen werden bis zum **27. Juni 2021** erbeten möglichst per E-Mail an mailfb1@linnich.de (Anlagen bitte als PDF) oder an die Stadtverwaltung Linnich, Rurdorfer Straße 64, 52441 Linnich.

Einzureichen sind:
Bewerbungsschreiben
Tabellarischer Lebenslauf
Die letzten drei Schulzeugnisse Ggfls. Praktikumsbescheinigungen und weitere Unterlagen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Clemens (Tel. 02462/9908-110) oder Frau Hall (Tel. 02462/9908-112) gerne zur Verfügung.

Mario macht das!

Für Dich und schnelles Internet.

Internet ab **19,95 €** mtl.

für 6 Monate, danach gilt der reguläre Preis*

Jetzt Aktionsvorteil sichern!



NetAachen

Mario, Kundenservice NetAachen

netaachen.de

*6 Monate 19,95 €: Die Aktion gilt für Privatpersonen und Unternehmen mit bis zu 4 Mitarbeitern bei Neubeauftragung bis zum 30.06.2021. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Weitere Preise gemäß aktueller Preisliste. Der Aktionspreis von 19,95 € gilt für alle NetSpeed-Tarife bis 100 Mbit/s für die ersten 6 Monate. Ab dem 7. Monat gelten die regulären Preise je Bandbreite und gemäß aktueller Preisliste. Voraussetzung: Der Kunde war in den letzten 3 Monaten kein NetAachen-Kunde, hat in den letzten zwölf Monaten an keiner NetAachen-Aktion teilgenommen (maßgeblich hierfür ist die Anschlussdose im Haushalt) und kann bis zum 31.12.2021 an das NetAachen-Netz angeschlossen werden. Einmalige Bereitstellungskosten 69,95 €. Zudem können je nach gewähltem Tarif einmalige oder mtl. Endergerätekosten gemäß aktueller Preisliste anfallen.

Gesamtschule Aldenhoven-Linnich bietet Jahrgang 11 ein alternatives Praktikum

Die Gesamtschule Aldenhoven-Linnich ist Teilnehmer des KAoA-Programms des Landes NRW. Dies sieht im Rahmen dieses Programms ein verpflichtendes Praktikum in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe vor. Die Schüler*innen sollen einen Einblick in die Berufsfelder gewinnen, die ihnen nach dem Erlangen des Fachabiturs bzw. Abiturs offenstehen. Aufgrund der derzeitigen Pandemie war es vielen Schüler*innen leider nicht möglich, ein Praktikum in einem Betrieb vor Ort zu absolvieren.

Um diese wertvolle Erfahrung auf dem Weg zur Berufsfindung auffangen zu können, hat die Gesamtschule Aldenhoven-Linnich, federführend durch die Studienrät*innen Maren Stockkamp, Christian Osten und Petra Wellmann (Abteilungsleiterin), ein interessantes Alternativprogramm entwickelt, das den Schüler*innen breitgefächerte Möglichkeiten nach dem Schulabschluss aufzeigt. Sie hatten dadurch die Möglichkeit sich intensiv mit diesen auseinanderzusetzen. Zudem wurde den großen GALLiern gleichzeitig das wissenschaftliche Arbeiten nähergebracht. Das umfassende alternative Praktikum wurde digital durch das Videokonferenztool TEAMS und die Lernplattform Logineo-LMS umgesetzt und unterstützt. Dort fanden die Schüler*innen Leitfäden und Materialien, welche die Arbeiten strukturierten.

Bei den großen GALLiern fand das breit gefächerte Programm ein

sehr positives Echo. Jaqueline zog einen großen Nutzen aus dieser Art von Praktikum: „Ich fand das alternative Praktikum sehr interessant. So hatte man die Möglichkeit, sich noch mal mit den möglichen Wegen nach der Schulzeit vertraut zu machen. Außerdem fand ich es gut, dass wir eine Hausarbeit geschrieben haben, denn so konnte man dies nochmal üben. Ich fand auch, dass wir genügend Zeit bekommen haben für die Hausarbeit und die Gruppenarbeit. Man konnte selbstständig arbeiten und sich die Zeit einteilen.“

Drei Themenfelder waren Teil des alternativen Praktikums: Themenfeld 1 zeigte den jungen Erwachsenen die Möglichkeiten nach dem Schulabschluss auf. Hier beschäftigen sich die großen GALLier mit verschiedenen Unterthemen: Ausbildungsberufe und Studienangebote, Duales Studium / Fachhochschulen und Universitäten in der Umgebung, Berufswahlangebote und Unterstützungsangebote, Sportlich unterwegs – Vereinbarkeit von Beruf und Sport, Freiwilliges soziales Jahr und Freiwilliger Wehrdienst oder Work and Travel. Im Themenfeld 2 ging es um den Aufbau einer Universität in Deutschland und Universitäten im Allgemeinen. Dabei beschäftigten sich die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 11 mit dem akademischen Ausbildungsweg. Um sie an dieses Feld heranzuführen, sollten sie sich zu Beginn mit der Einrichtung Universität auseinandersetzen.

Im 3. Themenfeld ging es um unterschiedliche außerschulische Aktivitäten. So besuchten alle GALLier der EF am 16.03.2021 die Talentine, die Online-Ausbildungsmesse 2021 für die Region Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen. Hier konnten sie einem Livestream folgen, sich durch Arbeitgeberprofile klicken sowie Matching- und Job-Portrait-Videos anschauen. Ein weiteres Angebot zur Berufsorientierung war das Projekt „Dein erster Tag“ – Die Welt der Berufe in 360°. – Dort konnten sich die Schüler*innen durch hunderte Videos zu Berufsfeldern und konkreten Berufen klicken sowie sich die Profile zahlreicher Unternehmen und öffentlicher Arbeitgeber anschauen.

Darüber hinaus wird das Angebot zur Teilnahme am Check-U-Selbsterkundungstool der Bundesagentur der Arbeit verlängert. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler Tests zu ihren Interessen, Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen und beruflichen Vorlieben absolvieren. Sportlich Interessierte hatten außerdem die Möglichkeit, am Samstag, 20.03.2021, an dem Campustag der Deutschen Sporthochschule in Köln teilzunehmen und sich über das breite Angebot der dort angebotenen Sportstudiengänge zu informieren.

Lukas resümierte zu den vielfältigen Einblicken: „Das Programm war gut gestaltet, die Veranstaltungen, an denen wir teilnehmen sollten, waren auch sehr gut und Frau Stockkamp und Herr Osten



haben sich sehr viel Mühe gegeben. Ich habe mich auch mal gelangweilt, aber das lag daran, dass alles auf Distanz war. Ich fand, es war schon ein sehr gutes Alternativprogramm, aber ich hoffe, dass wir das Praktikum zukünftig nicht mehr in Distanz machen müssen.“

Durch dieses alternative Praktikumsangebot setzten sich die Schüler*innen intensiv mit ihren Möglichkeiten nach dem (Fach-)Abitur auseinander. Gleichzeitig lernten sie die universitäre Landschaft Deutschlands und das wissenschaftliche Arbeiten kennen.

Bewerbung um den Heimatpreis

Unter dem Motto ‚Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet‘ hat das Land NRW ein Programm zur Heimatförderung ins Leben gerufen.

Die Stadt Linnich nimmt an diesem Programm zum 3. Mal teil und kann auch in diesem Jahr den Heimatpreis ausloben. Hierdurch soll erneut das herausragende Engagement von Menschen in der Kommune für die Gestaltung vor Ort in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden. Es geht um „Heimat“ in ihrer vielfältigsten Dimension. Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, merkt hierzu an: „Für ‚Heimat‘ gibt es keinen allgemeingültigen Begriff: Jede und jeder wird die Frage ‚Was bedeutet für Sie Heimat?‘ anders beantworten. Orte der Kindheit, die Familie, Freunde, Stadtviertel, für manche der Lieblings-Fußballverein, Gemeinschaften, in denen Sie sich bewegen, aufgehoben und sicher fühlen. Bei ‚Heimat‘ geht es um das Verbindende, um die Gemeinschaft und den Zusammen-



halt. Nur eine Politik, die wertschätzt, was Menschen jeden Tag in unserem Land im Großen und vielmehr im Kleinen leisten, wird dazu beitragen, dass Heimat bewahrt und gleichzeitig für die Zukunft gestaltet werden kann.“

Der Rat der Stadt Linnich hat folgende Preis-kriterien festgelegt:

- Innovative Projekte sollen gefördert werden, die den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl der einzelnen Ortschaften untereinander stärken und insbesondere die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger als „Linnicher“ steigern.
- Teilnehmen können Vereine oder Privatpersonen (juristische oder natürliche Personen), die ein Projekt oder Initiative bis zum 31.08.2021 umgesetzt haben.

Preisgeld: Die Stadt Linnich kann dank der

entsprechenden Mittelzuweisung ein Preisgeld in Höhe von 5.000,00 € ausloben. Das Preisgeld kann auf bis zu 3 Projekte aufgeteilt werden.

Bewerbung:

Bewerbungen sind bis zum 31.08.2021 schriftlich oder per E-Mail (sdeubgen@linnich.de) an die Stadt Linnich zu richten. Einzureichen ist eine Projektbeschreibung mit Projektnamen und mit Ausgangslage, Aufgabenstellung sowie Ergebnis/Fertigstellung. Beigelegt werden können: Presseartikel, Fotos oder Skizzen zur Vorher-/Nachher-Darstellung.

Preisvergabe:

Vorberatend bewertet der Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Soziales die durchgeführten Projekte und schlägt dem Stadtrat 3 Projekte zur Verleihung des Heimatpreises vor. Der Stadtrat entscheidet über die Vergabe des Preises.

Die Preisübergabe erfolgt im Rahmen des Empfangs anlässlich des Andreasmarktes durch die Bürgermeisterin.

Pflegeberatung vor Ort

Der Kreis Düren bietet regelmäßige Pflegeberatungen für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger an.

Pflegebedürftige und deren Angehörige erhalten hier von Pflegefachkräften umfangreiche Informationen zu Hilfe- und Pflegeangeboten.

Die Beratung ist trägerunabhängig, vertraulich, neutral und kostenlos.

Beratungsort: Rathaus, Rurdorfer Str. 64, Linnich, Großer Sitzungssaal

Beratungstermin: dienstags von 9.30 bis 12.30 Uhr am 20.07.2021, 21.09.2021 und 16.11.2021

Anmeldung bitte über Frau Sabine Deubgen, Tel.: 02462/9908-114

Hundekot auf städtischen Sportplätzen

In den letzten Wochen wurde verstärkt Hundekot auf den städtischen Sportplätzen vorgefunden. Es sollte für jede*n Hundebesitzer*in selbstverständlich sein, die Hinterlassenschaften seiner Tiere zu beseitigen. Gemäß § 5 Abs. 2 der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Linnich gilt, wer auf Verkehrsflächen oder in Anlagen Tiere mit sich führt, hat die durch die Tiere verursachten Verunreinigungen unverzüglich und schadlos zu beseitigen. Weiterhin gilt nach § 5 Abs. 1 der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Linnich, dass auf Verkehrsflächen und in Anlagen innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile Hunde an der Leine zu führen sind. Zum Schutz freilebender Tiere gilt dies in der Zeit vom 1. März bis zum 15. Juli auch außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile. **Tierhalter*innen, die diese Vorschrift nicht beachten, begehen eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Es wird um entsprechende Beachtung und Einhaltung gebeten!**

Allgemeine Besuchszeiten der Stadt Linnich



Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
 Do. 14.00 - 18.00 Uhr
 Telefonzentrale: 02462/9908-0
 Bitte besuchen Sie daher das Rathaus bis auf Weiteres nur, wenn ein persönliches Erscheinen unbedingt erforderlich ist. Das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes ist erforderlich.
 Bitte melden Sie sich vor jedem Besuch bei Ihrem Sachbearbeiter telefonisch an!

Bürgerbüro, Altermarkt 5:
 Mo. - Mi. 08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
 Do. 08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
 Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
 Die Bearbeitung ist **nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter 9908320** möglich. Wir möchten hier nochmals daran erinnern, dass der Nichtbesitz eines aktuellen Dokumentes eine Ordnungswidrigkeit darstellt und geahndet werden kann.

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin der Stadt Linnich, Rurdorfer Str. 64, 52441 Linnich.

Verlag:
 Super Sonntag Verlag
 Dresdener Str. 3, 52068 Aachen
Geschäftsführung:

Jürgen Carduck, Andreas Müller
Anzeigenleitung:
 Jürgen Carduck
Druck:
 Euregio Druck GmbH,
 Dresdener Str. 3, 52068 Aachen
Auflage:
 6.200 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS

Die **nächste Ausgabe** von „Linfo“ erscheint am **27.06.2021**. Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der am **17. Juni 2021**.

Ich bitte Sie, die Beiträge in **Dateiform** an folgende Adresse einzusenden oder per E-Mail zu schicken:

Stadtverwaltung Linnich, Fachbereich 1 - Linfo - Rurdorfer Straße 64, 52441 Linnich oder Stadtverwaltung Linnich, Fachbereich 1, - Linfo - , Postfach 1240, 52438 Linnich.
 Telefon: 02462/9908 - 114,
 E-Mail: linfo@linnich.de

Stellenausschreibung

Die **Stadt Linnich** sucht zum 16.08.2021

zwei Ergänzungskräfte (m/w/d)

für die Offene Ganztagschule der GGS Merzbachschule Linnich.

Es handelt sich um eine geringfügige Beschäftigung. Die Arbeitszeit ist nach einem von der Leitung der OGS aufzustellenden Dienstplan abzuleisten.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung be-

vorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an die

Bürgermeisterin der Stadt Linnich
 -Fachbereich 1-
 Rurdorfer Str. 64
 52441 Linnich

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Hall (Tel. 02462/9908-112) oder Herr Clemens (Tel. 02462/9908-110) gerne zur Verfügung.

Datum	Beginn	Bezeichnung	Raum
09.06.2021	18.00 Uhr	Schulausschuss	Kultur- und Begegnungsstätte
10.06.2021	18.00 Uhr	Ausschuss f. Controlling	Kultur- und Begegnungsstätte
16.06.2021	18.00 Uhr	Bau- und Liegenschaftsausschuss	Kultur- und Begegnungsstätte
17.06.2021	18.00 Uhr	Finanz- und Personalausschuss	Kultur- und Begegnungsstätte
22.06.2021	18.00 Uhr	Ausschuss für Stadtentwicklung u. Umwelt	Kultur- und Begegnungsstätte

Schnelltestbus ergänzt Testmöglichkeiten in Linnich

Seit Mittwoch, 12.05.2021, erweitert das mobile Schnelltestzentrum des Sanitätshauses Koczyba das Angebot an Testungen im Stadtgebiet Linnich. Dann gibt es neben den sechs niedergelassenen Ärzten und dem Testzentrum der Caritas auch auf den Dörfern die Möglichkeit, sich testen zu lassen.

Der Schnelltestbus fährt immer mittwochs und freitags nach einem festgelegten Fahrplan die Ortschaften Boslar, Ederen, Hottorf, Gevenich, Gereonsweiler, Körrenzig, Rurdorf, Tetz und Welz sowie Linnich, an um dort Covid-19-Schnelltestungen durch geschultes Personal durchzuführen.

Die Terminvergabe erfolgt über die Internetseite des Anbieters: www.koczyba.de. Dort kann man die verfügbaren Termine einsehen. Wer keine Möglichkeit hat, online einen Termin zu buchen, kann über die Nummer 0800/7970797 einen Termin erhalten.

Auch kann der Schnelltestbus ohne Termin aufgesucht werden, allerdings ist dann mit erheblichen Wartezeiten und unter Umständen mit einer Nichttestung zu rechnen. Eine Mail-Adresse ist nicht unbedingt nötig, das Testergebnis kann bei Bedarf sofort im Schnelltestbus ausgedruckt werden. Bitte denken Sie an eine FFP2-Maske und einen gültigen Personalausweis.



FAHRPLAN - SCHNELLTEST BUS STADT LINNICH

KW 22 31.05. - 04.06.2021						
MITTWOCH 02.06.2021	Gereonsweiler Töpferstraße 2 Bürgerhalle 08:30 - 09:30 Uhr letzter Test 09:20 Uhr	Linnich Place de Lesquin 1 Kultur- und Begegnungsstätte 10:00 - 13:00 Uhr letzter Test 12:50 Uhr	Rurdorf Prämienstraße 23 Schützenhaus 13:15 - 14:00 Uhr letzter Test 13:50 Uhr	Welz Fahlenberg 68 Feuerwehrgerätehaus 14:15 - 15:00 Uhr letzter Test 14:50 Uhr	Ederen Dorfplatz 30 15:15 - 16:00 Uhr letzter Test 15:50 Uhr	
FREITAG 04.06.2021	Körrenzig Glimbacher Straße 46 Feuerwehrgerätehaus 08:30 - 09:30 Uhr letzter Test 09:20 Uhr	Gevenich Kreuzstraße 7 Bürgerhalle 09:45 - 10:30 Uhr letzter Test 10:20 Uhr	Hottorf Georgstraße Dorfplatz 10:45 - 11:30 Uhr letzter Test 11:20 Uhr	Boslar Gereonsstraße 82 Feuerwehrgerätehaus 11:45 - 12:30 Uhr letzter Test 12:20 Uhr	Tetz Lambertusstraße 5 Feuerwehrgerätehaus 12:45 - 13:45 Uhr letzter Test 13:35 Uhr	Linnich Place de Lesquin 1 Kultur- und Begegnungsstätte 14:00 - 16:00 Uhr letzter Test 15:50 Uhr



STADT LINNICH

KW 23 07.06. - 13.06.2021						
MITTWOCH 09.06.2021	Gereonsweiler Töpferstraße 2 Bürgerhalle 08:30 - 09:30 Uhr letzter Test 09:20 Uhr	Linnich Place de Lesquin 1 Kultur- und Begegnungsstätte 10:00 - 11:30 Uhr letzter Test 11:20 Uhr	Rurdorf Prämienstraße 23 Schützenhaus 11:45 - 12:30 Uhr letzter Test 12:20 Uhr	Welz Fahlenberg 68 Feuerwehrgerätehaus 12:45 - 13:30 Uhr letzter Test 13:20 Uhr	Ederen Dorfplatz 30 13:45 - 14:30 Uhr letzter Test 14:20 Uhr	
FREITAG 11.06.2021	Körrenzig Glimbacher Straße 46 Feuerwehrgerätehaus 08:30 - 09:30 Uhr letzter Test 09:20 Uhr	Gevenich Kreuzstraße 7 Bürgerhalle 09:45 - 10:30 Uhr letzter Test 10:20 Uhr	Hottorf Georgstraße Dorfplatz 10:45 - 11:30 Uhr letzter Test 11:20 Uhr	Boslar Gereonsstraße 82 Feuerwehrgerätehaus 11:45 - 12:30 Uhr letzter Test 12:20 Uhr	Tetz Lambertusstraße 5 Feuerwehrgerätehaus 12:45 - 13:45 Uhr letzter Test 13:35 Uhr	Linnich Place de Lesquin 1 Kultur- und Begegnungsstätte 14:00 - 16:00 Uhr letzter Test 15:50 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.linnich.de



Desweiteren finden Sie Informationen zu den Mobilten Schnelltest Zentren unter



www.koczyba.de/schnelltest



msz@koczyba.de



0800 797 0 797



MSZ - Mobiles Schnelltest Zentrum | Sanitätshaus Koczyba GmbH
In der Krause 47 - 52249 Eschweiler

**Letzte
Testung immer
10 Minuten
vor Abfahrt!**



Corona- Testzentrum

Kultur- und Begegnungsstätte Linnich, Place de Lesquin 1
samstags und sonntags von 11 - 14 Uhr
Terminvergabe: 02462/9908-333



Hinweise zu Corona

Aufgrund der derzeit dynamischen Lage der Corona-Pandemie werden aktuelle Änderungen zur Corona-Schutzverordnung und den entsprechenden Umsetzungen auf der Homepage und Facebookseite der Stadt Linnich veröffentlicht.

Weiterhin keine Veranstaltungen

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wird auf die Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders zunächst verzichtet.

Wir sind für Sie da!



Corona-Hotline der Stadtverwaltung:
02462 9908 300
 Erreichbarkeit:
 Mo, Di + Mi 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
 Do 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr
 Fr 8 - 12 Uhr
 oder 24 Stunden per Mail: mail@linnich.de

Kunst in Linnicher Leerständen

Ab Juni werden Glaskünstler*innen in leerstehenden Ladenlokalen im Linnicher Zentrum ausstellen

Diesen Sommer möchten Stadt, Citymanagement, Glasmalerei-Museum und der Glaskunst-Verein NRW. E.V. gemeinsam zur Verschönerung der Stadt beitragen: durch die Ausstellung von Glaskunstobjekten in leerstehenden Schaufensterflächen. Das Konzept der Zwischennutzung ist simpel: ungenutzte Flächen werden temporär bespielt, um die

Zunächst wird die Ausstellung in folgenden Objekten zu sehen sein: Rurstraße 2, Rurstraße 24, Mahrstraße 16 sowie Mahrstraße 21. Der Aufbau der Künstler*innen beginnt am 8. Juni, wie lange die Ausstellung zu sehen sein wird, ist derzeit unklar. Denn sobald eine langfristige Neuvermietung absehbar ist, werden die Schaufensterflächen natürlich leergeräumt. Denn Zwischennutzung ist keine permanente Lösung.



Innenstadt gestalterisch aufzuwerten und der Tristesse der Leere entgegenzuwirken. Da Linnich eine historische Bindung zur Glaskunst bzw. der Glasmalerei hat, soll dies auch in der Zwischennutzung eine Rolle spielen, daher wurde der Glaskunstverein NRW e.V. gebeten das Projekt mit Inhalt zu füllen. Der Zeitpunkt bietet sich an: Die ersten Ergebnisse der Sanierung der Innenstadt sind bereits sichtbar. Doch trotz dieser positiven Entwicklung sind auch in Linnich strukturelle Veränderungen wahrnehmbar: Der stationäre Einzelhandel befindet sich auf dem Rückzug. Neben dem Verlust der Nahversorgung bedeuten leerstehende Ladenlokale auch oft weniger Lebendigkeit im öffentlichen Raum. Die Konsequenzen der Corona-Pandemie verstärken die strukturellen Veränderungen zusätzlich. Die künstlerische Zwischennut-

Der Aufbau der Künstler*innen beginnt am 8. Juni, wie lange die Ausstellung zu sehen sein wird, ist derzeit unklar. Denn sobald eine langfristige Neuvermietung absehbar ist, werden die Schaufensterflächen natürlich leergeräumt. Denn Zwischennutzung ist keine permanente Lösung.


Kontakt

Haben Sie ein Objekt, das ebenfalls durch Zwischennutzung bespielt werden soll? Oder haben Sie Interesse an einem Ladenlokal in Linnich? Wenden Sie sich an das Citymanagement unter linnich@stadt-handel.de oder 0151/61647576.

Terminvergabe für den Kunstrasenplatz am Bendenweg in Linnich

Voraussichtlich nach den Sommerferien wird die Bauphase des Kunstrasenplatzes beendet sein. Die Stadt Linnich freut sich über das große Interesse der Sportverei-

ne, das bereits jetzt vielfach widerspiegelt wird. Anfragen zu Nutzungszeiten sind mithilfe des Antrages an die Stadt Linnich, Frau Sabine Deubgen, sdeubgen@linnich.de zu stellen.



Antrag auf Nutzung des Kunstrasen-/Aschenplatzes der Stadt Linnich

zu Trainingszwecken
 zum regulären Spielbetrieb
 zu einmaligen Veranstaltungen
 Kunstrasenplatz
 Aschenplatz an der Merzbachgrundschule

Antragsteller*in

Verein _____

Vorname, Name _____

Funktion _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____

Sportart/Abteilung _____

Nutzung durch

Kinder/Jugendliche Erwachsene

Nutzergruppe: voraussichtliche Anzahl _____

Dauer der Nutzung

ganzjährig/Wochentag-e _____
 saisonal von _____ bis _____
 Einmalig am _____

Nutzungszeit von-bis _____
(inkl. Vor-/ Nachbereitung)

Nutzungsfläche

ganzer Platz
 Hälfte des Platzes
 Parallelnutzung möglich
 Sonstiges _____

Ansprechpartner*in/Telefonnummer _____

Bemerkungen:

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

(Bei diesem Antrag handelt es sich um eine unverbindliche Anfrage. Hieraus kann kein rechtsverbindlicher Anspruch hergeleitet werden)



Film über die Maßnahmen des IHK Linnich

Zum Tage der Städtebauförderung am 8. Mai hatte die Stadt Linnich einen Film erstellen lassen, der über die bereits umgesetzten, in Umsetzung befindlichen und geplanten Baumaßnahmen in unserer kleinen Stadt an der Rur informiert.

In den ca. neun Minuten Spielzeit kann man einen schönen Blick auf Linnich und die Baumaßnahmen erhalten, da viele Aufnahmen

mittels eines Drohnenfluges aufgenommen wurden.

So sieht man die Innenstadt und den Place de Lesquin mit seinem Schriftzug von oben.

Weiterhin abrufbar

Auf der Website der Stadt Linnich unter www.linnich.de und auf dem YouTube-Kanal der Stadt ist der Film auch weiterhin abrufbar.

Rurtal-Produktion bittet um Rückgabe gekaufter Tickets

Durch den Tod von Geschäftsinhaber Christian Macharski wird die Rurtal-Produktion nun aufgelöst. Für die Abwicklung der Modalitäten ist es erforderlich, dass alle Tickets, die bereits für Veranstaltungen gekauft wurden, zurückgegeben werden. Dies betrifft insbesondere die drei Veranstaltungen, die die Stadt Linnich zusammen mit der Rur-

tal-Produktion in der Kultur- und Begegnungsstätte geplant hatte.

Die Tickets für Bernhard Hoecker, Basta und Herbert Knebel können dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden, der Ticketpreis wird erstattet. Bei Online-Tickets setzen Sie sich bitte mit dem zuständigen Online-Ticketsservice in Verbindung.



Willkommensberatung in allen Kommunen für Neubürger aus dem Ausland

Neues Land, neue Kultur, neue Menschen – Viele Neubürger, die aus dem Ausland in den Kreis Düren ziehen, müssen sich zunächst einmal orientieren. Eine Menge Fragen unter anderem zu Deutschkursen, der richtigen Schule für die Kinder oder zu passenden Freizeitangeboten kommen auf. Damit das zunächst Fremde zur neuen Heimat wird, bieten nun alle 15 Kommunen des Kreises Düren den eingewanderten Bürgern mit der neuen Willkommensberatung ihre Unterstützung an.

Um direkt von Anfang an jedem vor Ort eine Orientierungshilfe sein zu können, beantworten sieben Willkommensberaterinnen der Caritas, der Diakonie, des Sozialdienstes katholischer Frauen und der Evangelischen Gemeinde zu Düren die Fragen zu jeglichen Themen. Dabei ist im Schnitt eine Willkommensberaterin für zwei Kommunen zuständig. Die jeweils zuständige Ansprechpartnerin wird den Neubürgern direkt genannt, wenn sie ihren neuen Wohnort beim Einwohnermeldeamt angeben. Damit ist erstmalig eine Beratung für alle Neubürger aus dem Ausland unabhängig vom Aufenthaltsstatus möglich. Erstberatungen können demnach nicht wie bisher nur Geflüchteten angeboten werden. „Dass wir gleich von Beginn an dabei sind, ist genau der richtige Ansatz. Wir richten uns damit



Die Vertreter der Willkommensberatung freuen sich über das Angebot, das nun in allen Kommunen des Kreises Düren Neubürgern aus dem Ausland einen guten Start ermöglichen soll. Hinten: Landrat Wolfgang Spelthahn (links) und Ulrich Lennartz, Geschäftsführer vom Sozialdienst katholischer Frauen. Vorne (v.l.n.r.): Sybille Haußmann, Dezernentin für Integration, Linnichs Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker und Ursula Hensen, Geschäftsführerin der Diakonie des Kirchenkreises Jülich.

nach den Bedürfnissen der Menschen und helfen genau dort, wo die Nachfrage ist“, sagt Ursula Hensen, Geschäftsführerin der Diakonie des Kirchenkreises Jülich. Viele Zugezogene können noch nicht gut Deutsch sprechen oder kennen sich mit den verschiedenen Zuständigkeiten nicht aus, daher kann die gezielte Beratung früh helfen, die

richtigen Wege zu gehen. „Es ist uns sehr wichtig, eine erste und vor allem gute Orientierung zu geben“, sagt Ulrich Lennartz, Geschäftsführer vom Sozialdienst katholischer Frauen.

Die Willkommensberaterinnen beantworten Fragen und Anliegen jeglichen Themas und unterstüt-

zen, die Herausforderungen im neuen Land zu meistern. Sie kooperieren dabei mit den bereits vorhandenen Einrichtungen und Initiativen. „Wir wollen jedem neuen Bürger unserer schönen Heimat einen guten Start ermöglichen“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. „Ich freue mich über die neue Beratung, denn sie ist ein wichtiger Baustein für unsere offene Integrations- und Willkommenskultur.“

Die Willkommensberaterinnen sind Teil des vom Land NRW geförderten Kommunalen Integrationsmanagements (KIM). Ziel ist es, die Integrationsprozesse bis zur Einbürgerung zu erleichtern. Damit geht auch eine Aufstockung des Personals im Kommunalen Integrationszentrum, in der Ausländerbehörde sowie in den Einbürgerungsbehörden in Stadt und Kreis Düren einher. „Von der Willkommensberatung können auch alle engagierten Ehrenamtler vor Ort profitieren, da deren Angebote bekannter gemacht werden“, sagt Linnichs Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker, die die Kommunen im Rahmen des Projektes vertritt. „Die Willkommensberatung sorgt für einen guten Austausch, von dem sowohl die Neuhinzugezogenen als auch die Menschen vor Ort etwas haben“, sagt Sybille Haußmann, die Dezernentin für Arbeit, Bildung und Integration.

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit



„Am 16. April 2021 heiratete im Heimatmuseum Linnich Frau Nadine Müller ihren Lebensgefährten Thomas Wenders. Frau Wenders ist für den Fachbereich 1/Allg. Verwaltung, Generationen und Bildung tätig. Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker überbrachte die herzlichen Glückwünsche der Stadt und wünschte dem jungen Paar alles Gute für die gemeinsame Zukunft.“



Bürgersprechstunde online

Jeden zweiten Donnerstag ist Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker im Live-Chat auf Facebook zu erreichen.

Sie beantwortet Ihre Fragen und informiert über die momentane Situation in unserem kleinen Städtchen an der Rur.

Haben Sie Fragen oder brennt Ihnen etwas unter den Nägeln?

Dann schreiben Sie Ihr Anliegen in die Kommentare, die Bürgermeisterin wird Ihnen live antworten.

Sollten Sie jedoch ein persönliches Anliegen haben, welches Sie nicht öffentlich ansprechen möchten,

können Sie selbstverständlich auch einen Gesprächstermin bei Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker erhalten.

Terminvergabe

Termine werden unter der Tel. 02462/9908-101 vergeben.

Die genauen Termine und Uhrzeiten der Online-Bürgersprechstunde werden immer zwei Tage vorher auf der Facebookseite der Stadt Linnich unter <https://www.facebook.com/StadtLinnich> angekündigt.

Öffnungszeiten des Linnicher Hallenbades RUBA (voraussichtlich ab Juli 2021)

Montag Schul- und Vereinsschwimmen
Dienstag: 06.00 - 07.30 Uhr und 15.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch: 06.00 - 07.30 Uhr und 15.00 - 19.30 Uhr
 17.00 - 18.00 Uhr Spielstunde
Donnerstag:
 06.00 - 07.30 Uhr und 15.00 - 21.00 Uhr
Freitag: 06.00 - 07.30 Uhr und 15.00 - 21.00 Uhr
Samstag: 09.00 - 14.00 Uhr
Sonntag: 09.00 - 14.00 Uhr
 Zurzeit finden keine Kurse statt!



Stellenausschreibung

Die Stadt Linnich sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Platz- und Hallenwart (m/w/d)**

Das Aufgabengebiet umfasst u.a. folgende Tätigkeiten:

- Kultur- und Begegnungsstätte
- Vermietung (Übergabe und Abnahme der Halle)
- Vorbereitung und Nachbereitung von städtischen Veranstaltungen (z. B. Bestuhlung)
- Hausmeistertätigkeiten

Pflege und Unterhaltung der Außenanlage am Place de Lesquin

- Grünpflege (einschl. Mähen der Rasenflächen)
- Kehren des Plasterbereichs / Reinigung der Entwässerungsrinnen
- Entfernung von Unrat auf dem kompletten Gelände / Entleerung der Mülleimer
- Betrieb und Reinigung der Trockentoilette (Innen- und Außenbereich)
- Säuberung der Ver- und Entsorgungsstation des Reisezemplatzes
- Leerung des Parkscheinautomaten und der Strom- und Wasserversorgungsstation
- Sichtkontrolle der Spielgeräte
- Winterdienst rund um die Kultur- und Begegnungsstätte
- Chlorung des Brunnens

Pflege und Unterhaltung des Kunstrasenplatzes inkl. Nebenanlagen

- regelmäßige Sichtprüfung der Anlage
- Entfernung von Unrat auf dem kompletten Gelände
- Reinigung der Anlage rund um den Kunstrasenplatz

Die Aufgaben erfordern die

Fähigkeit zu selbständigem und kooperativem Arbeiten, Eigeninitiative, Blick für das Wesentliche, Sorgfalt im Detail, Urteilsfähigkeit, Gesprächsgeschick und die Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeitgestaltung.

Voraussetzung für die Übertragung der Stelle ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem der folgenden Berufe: Elektroniker/in, Tischler/in, Maler/in, Gaswasserinstallateur/in

Wir bieten:

- flexible großzügige Arbeitszeitregelungen
- die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 5/6 TVÖD VKA
- eine unbefristete Vollzeitstelle
- betriebliche Altersversorgung durch die Rheinische Zusatzversorgungskasse

Die Stadtverwaltung verfolgt das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. Auswahlentscheidungen erfolgen unter Berücksichtigung des § 8 des Landesgleichstellungsgesetzes NRW. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen mit den üblichen aussagekräftigen Unterlagen werden bis zum **13.06.2021** erbeten, möglichst per E-Mail an mail@linnich.de (Anlagen als pdf).

Stadt Linnich - Die Bürgermeisterin
 Fachbereich 1 - Allgemeine Verwaltung, Bildung und Generationen
 Rurdorfer Straße 64, 52441 Linnich

Stellenausschreibung

Die Stadt Linnich sucht zum **01.08.2021** eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter (m/w/d) im Bundesfreiwilligendienst für den Bereich Flüchtlingshilfe.

Die/der Freiwillige soll die Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern/innen des zuständigen Fachamtes begleiten und unterstützen:
- bei ihrer Unterbringung und Versorgung

- bei ihrer gesellschaftlichen Orientierung und Integration im Alltag, z.B. bei Behördengängen und Arztbesuchen, Übersetzungshilfen
- im Bildungsbereich, z. B. Kindergarten- und Schulbesuch, Erwachsenenbildung
- bei Freizeitangeboten.
Ferner soll die/der Freiwillige die Arbeit des Initiativkreises Asyl unterstützen, z.B. bei der Sortierung und Weitergabe von Sachspenden und der Einsatzplanung

von ehrenamtlichen Helfern.

Die Beschäftigung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes ist sozialversicherungspflichtig. Es wird ein monatliches Taschengeld gewährt. Am Bundesfreiwilligendienst können unter 25-jährige Frauen und Männer unabhängig von ihrem Schulabschluss teilnehmen, sofern sie die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Ein Führerschein der Klasse B wäre wünschenswert.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Clemens (Tel. 02462/9908-110) oder Frau Hall (Tel. 02462/9908-112) gerne zur Verfügung.

Bitte übersenden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst per E-Mail an mailfb1@linnich.de (Anlagen als PDF) oder an die Bürgermeisterin der Stadt Linnich, Fachbereich 1, Rurdorfer Straße 64, 52441 Linnich.

Ferienaktion „Märchenhaftes Linnich“ – Akteure gesucht!

Seit einigen Jahren werden in den Sommerferien Aktionen für Linnicher Kinder angeboten, die entweder noch nicht in Urlaub, schon wieder zurück oder aber auch nicht in Urlaub fahren. Um diesen Kindern einen schönen Tag zu ermöglichen, suchen wir wieder Akteure, die ein Angebot unter dem Motto „Märchenhaftes Linnich“ durchführen möchten. Besonders in diesem Jahr möchten wir den Kindern eine schöne Zeit ermöglichen, selbstverständlich unter der dann gegebenen Corona-Schutzverordnung und Einhaltung entsprechender Hygiene-Konzepte.

Möchten Sie gerne eine Aktion in

den Sommerferien veranstalten? Haben Sie eine Idee, um den Linnicher Kindern etwas Abwechslung in den großen Ferien zu bieten?

Es kann gerne kreativ, sportlich, künstlerisch, aufregend, spannend, abenteuerlustig oder auch bildend sein.

Hauptsache es macht Spaß!

Ansprechpartnerin im Rathaus Linnich ist Frau Patricia Eschweiler, Zimmer 102, Tel. 02462 / 9908-101, Mail: peschweiler@linnich.de. Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 30.06.2021, damit noch ein Flyer erstellt werden kann, um diesen in den Kindergärten und Schulen zu verteilen.



indeland erleben - Neue Broschüre erschienen!

Der Verein indeland Tourismus e.V., dem auch die Stadt Linnich als Mitglied angehört, hat eine neue Broschüre über das indeland veröffentlicht. Auf insgesamt 34 Seiten werden die Leser über die Ortschaften, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen im indeland informiert und erhalten viele tolle Tipps zur Freizeitgestaltung und über das Leben im indeland.

Was ist „indeland“?

indeland ist ein gemeinsames Konzept des Kreises Düren, der Städte Eschweiler, Jülich und Linnich, der Gemeinden Langerwehe, Inden, Niederzier und Aldenhoven sowie der Aachener Stiftung Kathy Beys. Es ist eine großartige Idee voller Fantasie, Spaß, Natur, Energie und Perspektiven. Zugleich ist es ein umfassendes Entwicklungsprojekt für alle Bereiche des Lebens. indeland, das steht für die behutsame ökologische und ökonomische Modernisierung einer Region voller Geschichten und Geschichte. indeland ist eine Investition in die Zukunft der Menschen, die hier wohnen, leben und arbeiten. indeland ist ein Teil von uns, eine Landschaft in Bewegung. Jahrzehntlang waren die Land-



schaft, die Wirtschaft und die Menschen im indeland geprägt vom Braunkohletagebau. Mit dem Ende der Braunkohleförderung bis 2030 wird mit der Flutung der Tagebaue Europas größte Seenlandschaft im indeland entstehen. Landschaft und Infrastruktur, Kultur und Wirtschaft, Forschung und Industrie, das Wohnen, Leben und Arbeiten in der Region sollen attraktiv und zukunftssicher entwickelt werden.

Die Pläne für dieses Modell einer innovativen Landschaftsgestaltung und Raumentwicklung reichen dafür weit über das Jahr 2030 hinaus. Die Stadt Linnich wird durch die Verwaltungsmitarbeiter Hermann-Josef Reyer und Patricia Eschweiler im Arbeitskreis indeland Tourismus vertreten und ist dadurch direkt an Entscheidungen und Entwicklungen beteiligt,

die auch unsere Stadt, die sich am Rande des indelandes befindet, betreffen.

Ein Hauptaugenmerk liegt dabei sicherlich auf der Förderung von Tourismus und Gewerbe in unserer kleinen Stadt, um diese auch über die Grenzen des indelandes bekannt zu machen. So profitiert Linnich schon seit einiger Zeit von den Zuschüssen des indelandes, über die jede Bürgermeisterin/jeder Bürgermeister frei verfügen und hiermit besonders die Vereine unterstützen kann.

Durch diese Förderung konnten in den letzten Jahren bereits viele Veranstaltungen und Investitionen der Vereine durchgeführt werden, die hoffentlich auch in der näheren Zukunft wieder möglich sein werden.

Blick in die Broschüre

Möchten Sie auch einen Blick in die neue indeland-Broschüre werfen? Diese erhalten Sie im Rathaus sowie auch im Bürgerbüro der Stadt Linnich. Als Download steht sie ebenfalls auf der Website der Stadt Linnich www.linnich.de und unter www.indeland-erleben.de zur Verfügung.



Anmeldung zum Kindertrödel

zum Kindertrödel am 19.09.2021 zur 12. Linnicher Kindermeile

Name: _____
 Geb.: _____
 Straße: _____
 Ort: _____
 Tel: _____

Erziehungsberechtigte/ Ansprechpartner:

Name: _____
 Straße: _____
 Ort: _____
 Tel: _____

Hiermit tragen wir gemeinsam Sorge dafür, dass der zugewiesene Platz für den **Kindertrödel ordnungsgemäß hinterlassen wird!**

Teilnehmer _____ Erziehungsberechtigter _____

Ansprechpartner: Stadt Linnich, Frau Deubgen, Zi. 108, Tel. 02462/9908-114



Vollsperrung der K 17 und K 18 in Kofferen

Baumaßnahme des Kreises Düren

Auf der K 17 und K 18 in der Ortschaft Kofferen werden seit dem 3. Mai 2021 Tiefbauarbeiten durch den Kreis Düren durchgeführt.

Dies führt zur Vollsperrung folgender Straßen unter Aufrechterhaltung des Anliegerverkehrs: Gevenicher Straße, Neußer Straße zwischen Gevenicher und Ding-

buchstraße und Dingbuchstraße. Hier werden durch die ausführende Bauunternehmung Tholen die Straßen in voller Breite einschließlich der Gehwege saniert.

Die Arbeiten werden in mehreren Bauabschnitten vorgenommen und sollen bis voraussichtlich Ende September 2021 abgeschlossen sein.

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht

Für die reibungslose Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl am 26.09.2021 werden ca. 150 Helferinnen und Helfer in den Wahllokalen und Briefwahlvorständen im Stadtgebiet Linnich benötigt. Die Wahlvorstände haben u.a. die Aufgabe,
 - im Wahllokal die Stimmzettel an die Wählerinnen und Wähler auszugeben,
 - die Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis einzutragen,
 - insgesamt für einen geordneten Ablauf der Wahl im Wahllokal zu sorgen und
 ab 18.00 Uhr – nach Abschluss der Wahlhandlung – die abgegebenen Stimmen auszuzählen.
 Sie benötigen keine Vorkenntnisse zur Ausübung des Ehrenamtes.

Im Wahlvorstand arbeiten immer bereits „Wahlerfahrene“ mit. Außerdem erhalten Sie Informationsmaterial zu Ihren Aufgaben zugeschickt. Die Wahlvorsteher und Schriftführer werden in Ihre Aufgaben eingewiesen. Alle ehrenamtlich tätigen Wahlberechtigten erhalten für ihr Engagement ein Erfrischungsgeld. Möchten Sie in einem Wahlvorstand mitarbeiten, dann wenden Sie sich bitte an uns. Stadtverwaltung Linnich – Fachbereich 1 - Frau Helm (Tel. 02462/9908-115) oder Herr Clemens (Tel. 02462/9908-110) Rurdorfer Straße 64 52441 Linnich mail@linnich.de

Fraktionen im Stadtrat

CDU-Fraktion

Vereinbaren Sie jederzeit individuell einen Gesprächstermin mit Ratsvertretern der CDU-Fraktion, indem Sie unter der Telefonnummer 0160/97218844 oder per E-Mail an cdu-fraktion@linnich.de Kontakt aufnehmen.

SPD-Fraktion

Die Sprechstunde der SPD-Fraktion findet nach telefonischer Vereinbarung unter 02462/1455 statt.

PKL-Fraktion

Die UWG-PKL ist 24 Stunden für die Bürger da. Im Rahmen ständiger Erreichbarkeit ist die UWG-PKL in Linnich unter der Tel.-Nr. 0170/4819780 rund um die Uhr für die Linnicher Bevölkerung erreichbar. Unter genannter Tel.-Nr. können dann dringende Fragen sofort beantwortet werden oder es wird ein persönlicher Termin vereinbart, der selbstverständlich auch vor Ort wahrgenommen werden kann. Deshalb speichern Sie gleich unter Ihren Kontakten: PKL

= 0170/4819780

Ratsfraktion der Grünen

Normalerweise lädt die Grüne Fraktion alle zwei Wochen in den geraden Kalenderwochen montags um 18.30 Uhr zur Bürger*innen-Sprechstunde ein, ausgenommen an Feiertagen und in den Schulferien.

Dafür gibt es den „Grünen Treffpunkt“ in Linnich, Rurstraße 35, direkt neben der Sparkasse.

Wegen der Corona-Pandemie muss die Sprechstunde leider bis auf Weiteres ausfallen. Möglich ist der Kontakt per E-Mail: kontakt@gruene-linnich.de

FDP-Fraktion

Die Bürgersprechstunden der Fraktion der Freien Demokraten finden aufgrund der aktuellen pandemischen Lage nur nach vorheriger Anfrage bzw. per E-Mail statt. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich an den Fraktionsvorsitzenden Patrick Schunn: patrick.schunn@fdp-linnich.de.

Vortrag „Die Pflegezeit finanziell meistern“

Seitens der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Linnich und dem Beratungsdienst Geld und Haushalt der Sparkassen-Finanzgruppe findet am 15. Juni 2021 in der Zeit von 18.00 bis ca. 19.00 Uhr online ein Vortrag zum Thema „Die Pflegezeit finanziell meistern“ statt. Referentin dieses Vortrages ist Elvira Hartmeier.

Elvira Hartmeier wird über folgende Inhalte referieren: Vorausschauende Planung fürs Älterwerden, Unterstützung für Pflegebedürftige und für Pflegen-

de, Überblick über Wohnformen im Alter, Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung, Pflegeleistungen beantragen, Mit privater Vorsorge Versorgungslücken schließen.

Es wird um eine Anmeldung bei der Gleichstellungsbeauftragten Frau Dohm gebeten. Anmeldungen werden telefonisch oder per E-Mail entgegengenommen (Frau Dohm, Rurdorfer Straße 64, Zimmer 106, Telefonnummer: 02462/9908-218, E-Mail: jdohm@linnich.de). Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten, um an dem Vortrag teilzunehmen.

Verleihung des Ehrenpreises für Soziales Engagement und des INDELAND-Preises 2021

In Zeiten der Pandemie ist es besonders wichtig, die Menschen zu würdigen, die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen einsetzen.

Daher ist es mir ein großes Anliegen, auch in diesem Jahr den Ehrenpreis für Soziales Engagement und den INDELAND-Preis zu vergeben. Nur mit vereinten Kräften schaffen wir den Weg aus dieser Krise raus.

Ich freue mich, wenn auch Sie sich dafür einsetzen und die Verleihung des Ehrenpreises für Soziales Engagement unterstützen, indem Sie für das Einreichen von Vorschlägen werben:

Mit dem Ehrenpreis für Soziales Engagement sollen Personen, Gruppen oder Vereine, die sich ehrenamtlich/ unentgeltlich über einen längeren Zeitraum durch herausragende, vorbildliche Leistungen im sozialen Bereich engagiert haben, öffentlich herausgehoben und geehrt werden.

In Ausnahmefällen können auch herausragende Einzelleistungen geehrt werden.

Vorschläge zum Ehrenpreis können eingereicht werden von Organisationen, Vereinen und Kommunen sowie von einzelnen Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Düren.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Ehrenpreisverleihung für Soziales Engagement der INDELAND-Preis ausgelobt. Mit diesem Preis werden Personen, Gruppen oder Vereine geehrt, die sich im Indeland (Stadt Eschweiler, Stadt Jülich, Stadt Linnich, Gemeinde Inden, Gemeinde Aldenhoven, Gemeinde Langerwehe, Gemeinde Niederzier) ehrenamtlich/unentgeltlich engagiert oder durch eine besonders herausragende Leistung im Indeland verdient gemacht haben. Auch hierfür sind alle Organisationen, Vereine, Kommunen, Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, Vorschläge einzureichen.

Die Bewerbung zum Ehrenpreis für Soziales Engagement und INDELAND-Preis sollte über die Seite des Kreises Düren unter www.kreis-dueren.de/ehrenpreis erfolgen.

Sofern die Bewerbung online nicht möglich ist, kann auch ein formloses Schreiben per E-Mail mit folgenden Inhalten an h.hillebrandt@kreisdueren.de gesandt werden:

- Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail Adresse der/des Vorschlagenden

- Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail Adresse der/des zu Ehrenden (Person/ Gruppe/Verein/Institution)

- Ausführliche Darstellung der ehrenamtlichen Tätigkeit der/des zu Ehrenden

Einsendeschluss für die Vorschläge ist der **30. Juni 2021**.

Der Termin der Preisverleihung wird den Preisträgern/Preisträgerinnen bekannt gegeben, sobald eine Umsetzung der Veranstaltung in gewohnter Form möglich ist.

Im Rahmen der Feierstunde werden die einzelnen Ehrenpreisträger/-innen durch den Landrat bzw. Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH geehrt und erhalten als Dankeschön für

ihr vorbildliches Engagement einen Geldpreis (250 €) und eine Urkunde.

Die Auswahl der einzelnen Ehrenpreisträger/-innen trifft eine unabhängige Jury, bestehend aus dem Landrat

und Vertretern der Kreistagsfraktionen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Abschließend wird auf die Datenschutzrichtlinien des Kreises Düren hingewiesen. Diese stehen unter

www.kreis-dueren.de/datenschutz zur Verfügung.

Für Rückfragen, steht Ihnen Frau Hillebrandt unter der u. g. Telefonnummer gerne zur Verfügung.

Stabsstelle für Kreistagsangelegenheiten und Kultur

Dienstgebäude
Bismarckstr. 16, Düren
Zimmer-Nr. 165 b (Haus A)

Auskunft
Heidi Hillebrandt
Fon 02421/22-1002015

Fax 02421/22-1474
h.hillebrandt@kreis-dueren.de

SONSTIGES

Skulpturen- und Bilder-Ausstellung „Standpunkte“

Ein Kunstwerk ist Ausdruck einer kreativen, schöpferischen Arbeit einer schaffenden Künstlerin und eines schaffenden Künstlers, zeigt Sichtweisen auf, verdeutlicht Anschauungen, drückt etwas mit den Mitteln der persönlichen Kunstgattung aus, spiegelt den Standpunkt der Künstlerin und des Künstlers wider.

In Dialog treten

Der Kunstrezipient, d.h. der Betrachter des Kunstwerkes hat die Freiheit sich dieser Sichtweise anzugleichen, sich abzugrenzen, diesen Standpunkt zu modifizieren,



zu bekräftigen oder sich anzunähern. Beide Standpunkte treten zusammen

in einen Dialog über das dargestellte Werk, ein Dialog zwischen Produktion der Künstlerin und des Künstlers sowie der Betrachterin und des Betrachters.

Willi Arlt (Skulptur) und Christiane Crewett-Bausser (Malerei) kommen in ihren unterschiedlichen Gattungen und Standpunkten, die sie

vertreten, aufeinander zu und bilden Gemeinsamkeiten in der Archaik ihrer Kunst.

Für seine Skulpturen verarbeitet Willi Arlt rohen und unbehandelten Stahl, dem er Leben und Sinn einhaucht oder viel mehr einbrennt.

Christiane Crewett-Bausser setzt sich mit der Energie des Lebens und den durch den Prozess des Lebens entstehenden Schichten auseinander. Es entstehen Zyklen zu Ressourcen, Natur, Elementen, Schutz und Geborgenheit, die einerseits mit leuchtenden und encaustischen Malereien mit Wachs und Öl

kombiniert und andererseits mit rostigem, mehrschichtigem Auftrag verwirklicht werden. Beide Künstler vereint eine archaische Handschrift und das rostige Material Metall. So stehen beide Standpunkte von unterschiedlicher Herkunft im Einklang und im Dialog.

Die Vernissage ist geplant für den



11. Juni in der Alten Kirche. Die einleitenden Worte zur Ausstellung wird der Kunsthistoriker Dr. Josef Gülpersprechen.

Geöffnet ist die Ausstellung an den folgenden drei Wochenenden, also am 12./13. Juni, 19./20. Juni sowie am 26./27. Juni jeweils in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.



Positives erstes Fazit bezüglich der Blutspendetermine im Nordkreis in 2021

Die Serie der Blutspendetermine im 1. Quartal Jahr 2021 wurde beim DRK Jülich und DRK Linnich erfolgreich durchgeführt. Die Anzahl der Spenderinnen und Spender war weiterhin erfreulich hoch.

Nun laufen die Vorbereitungen für die Termine im II. Quartal, wo weiterhin ein großes Augenmerk auf die erhöhten Sicherheits- und Hygienestandards gelegt wird. Hierzu zählt auch die Terminreservierung zur Reduzierung von Wartezeiten und zum besseren Einhalten der notwendigen Abstandsregeln.

Blutspende möglich nach Corona-Impfung

Vielfach stellen Bürgerinnen und Bürger die Frage, inwieweit eine Impfung gegen Corona (SARS-CoV-2) Auswirkungen auf eine mögliche Blutspende hat. Nach den aktuellen Informationen des Blutspendedienstes West macht eine Impfung mit einem SARS-CoV-2-Impfstoff keinen Ausschluss von der Blutspende erforderlich. Hierbei ist es unerheblich, um welchen Impfstoff es sich handelt (mRNA-Impfstoffe wie Biontech Pfizer oder Moderna bzw. Vektorimpfstoffe wie AstraZeneca oder Johnson & Johnson). Bei Impfreaktionen wie Fieber oder lokalen Schwellungen sollte die Spende jedenfalls verschoben werden.

Das Robert Koch Institut empfiehlt einen zeitlichen Abstand zwischen der Impfung und der anschließenden Blutspende von 14 Tagen, um mögliche zeitverzögerte Impfreaktionen ausschließen zu können und um das Immunsystem nicht



zusätzlich zu belasten. Wie bei allen anderen Erkrankungen können diese Fragen aber individuell beim Termin selbst mit den Ärzten vor Ort besprochen werden.

Auch für den Empfänger einer Blutspende gibt es nach aktuellem Forschungsstand keine negativen Folgen im Hinblick auf die Verträglichkeit einer Blutkonserve (Quelle: www.blutspendedienst-west.de/corona)

Informationen über die derzeitigen Vorräte

Einen Überblick über die aktuelle Situation zu den einzelnen Blutgruppen finden interessierte Personen beim „Blutspendenbarometer“: <https://www.blutspende.de/startseite/startseite.php>. Zum Stichtag 01.05.2021 sind die Vorräte der Blutgruppe 0- besonders niedrig, gefolgt von 0+ und A-

Aufgrund mehrerer Rückmeldungen zu vorangegangenen Artikeln soll kurz auf die unterschiedliche Haltbarkeit der Bestandteile des Blutes eingegangen werden. Das Blutplasma kann bis zu 2 Jahre gelagert werden, da es bei -40°C gelagert werden kann, die roten Blutkörperchen sind bis zu 35 Tage haltbar. Thrombozyten allerdings nur 4 Tage. (Quelle: <https://magazin.blutspende.de/von-a-bis-0/was-passiert-mit-meiner-blutspende>) Die Thrombozyten, auch Blutplättchen genannt, spielen bei der Blutgerinnung und der Immunabwehr des menschlichen Körpers eine sehr wichtige Rolle.

Viele Patienten, die z.B. an Krebs erkrankt sind, können Thrombozyten zumindest zeitweise nicht mehr nachbilden und sind auf die Übertragung von Thrombozyten angewiesen. Auch bei einem großen Blutverlust nach Operationen oder infolge eines schweren Un-

falls werden fremde Blutplättchen benötigt. (Quelle: <https://www.drk-blutspende.de/informationen-zur-blutspende/die-thrombozytenspende.php>)

Interessierte können Ihren Wunschtermin unter www.blutspende.jetzt buchen. Hier können sie sich auch die aktuell geltenden Corona-Einschränkungen anschauen.

Fragen und Wünsche für den Inhalt von weiteren Artikeln zum Thema Blutspende können gerne an die folgende E-Mail Adresse geschickt werden: info@drk-linnich.de.

Termine zur Blutspende

Im 2. Quartal 2021 besteht nach aktuellem Stand an folgenden Tagen die Möglichkeit zur Blutspende:

Mi. 02.06., 15.30-19.30 Uhr Koslar, Bürgerhalle
Mo. 14.06., 15.00-20.00 Uhr Jülich, Mädchengymnasium
Mo. 21.06., 16.00-20.00 Uhr Titz, Primus-Schule
So. 27.06., 09.00-13.00 Uhr Inden, Bürgerhalle
Mo. 28.06., 16.00-20.00 Uhr Linnich, Kultur- und Begegnungsstätte
Di. 29.06., 16.00-20.00 Uhr Aldenhoven, Kath. Pfarrheim
Mo. 05.07., 16.00-20.00 Uhr Linnich, Kultur- und Begegnungsstätte
Do. 22.07., 14.00-18.30 Uhr Jülich, St. Elisabeth-Krankenhaus

Dann kann auch wieder ein Stempel für die Bonusaktion gesichert werden. Bei fünf Stempeln bis zum 31.12.2022 erwartet die Spenderin bzw. den Spender eine kleine Überraschung als Dankeschön für das Engagement.

Neues aus der Bücherei St. Martinus Linnich

Aufgrund der Corona-Schutzverordnung bleiben die Türen der Bücherei St. Martinus in Linnich leider immer noch geschlossen, aber weiterhin bieten wir eine Abhol- und Rückbring-Möglichkeit per Fenster an. Wer als registrierter Leser gemütlich von zu Hause aus im Internet in unserem Katalog auf die Suche nach spannenden und interessanten Büchern und anderen Medien gehen möchte, kann dies ganz einfach unter www.buecherei-linnich.de tun.

In diesem Jahr wollen wir eine Neuheit im Hörbuchbereich einführen: die mobi Hörsticks. Hörbücher erfreuen sich nach wie vor steigender Beliebtheit. Viele Hörer*innen greifen jedoch nicht mehr auf Audio-CDs und CD-Laufwerke zurück. Ein USB-Anschluss findet sich in fast jedem Auto, Notebook oder an einer Soundbar. Diesem Trend kommen die mobi Hörsticks, also Hörbücher auf USB-Sticks, entgegen.



gen. Weder eine Internetverbindung noch ein zusätzliches Gerät sind für das Abspielen der Sticks notwendig. Das Angebot an Hörbuchsticks richtet sich an alle Altersgruppen und Interessenskreise. Durch die hohe Speicherkapazität

kann ein USB-Stick mehrere Teile einer Reihe beinhalten. So kann ein Hörbuch von bis zu 30 Stunden abgespielt werden, ohne dass CDs gewechselt werden müssen. Seien Sie neugierig und fragen Sie gerne nach...

Leserinnen und Leser können sich per E-Mail (mail@buecherei-linnich.de) oder telefonisch zu den üblichen Öffnungszeiten (02462/2009944) bei der Bücherei melden, die gewünschten Medien bestellen und diese zu einem vereinbarten Termin während der darauffolgenden Öffnungszeiten am Fenster der Bücherei abholen. Personalbedingt bleibt die Bücherei vorerst sonntags geschlossen. Die beiden Öffnungstage Mittwoch und Freitag bleiben bestehen. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, auch weiterhin die allgemeinen Pressehinweise und unsere Homepage zu beachten, wo Neuigkeiten bzgl. der Bücherei zu erfahren sind. Bleiben Sie gesund!!!

Bücherei St. Martinus, Kirchplatz 16, Linnich:
Mittwoch, von 15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, von 16.00 bis 18.00 Uhr
www.buecherei-linnich.de
Tel. 02462/2009944

Zeitsprung mit unserem Nachtwächter Helmes

Linnich und die Rur – das ist eine jahrhundertalte Verbindung. Geschichte und Entwicklung der Stadt Linnich sind untrennbar mit der Rur verbunden. Und genauso untrennbar mit der Rur verbindet der Linnicher das Rur-Wehr. Ob es denn nun das Linnicher Wehr, das Rurdorfer Wehr oder das Wehr bei Linnich oder bei Rurdorf ist, soll hier bewusst völlig offenbleiben. Für die einen ein Wasserfall – für die anderen ein Stau-Wehr: Für alle Linnicher aber längst ein Wahrzeichen der Stadt. Die Postkarte (Bild) zeigt das Rur-Wehr im Jahre 1925. Das Rur-Wehr ist, so hat es der Linnicher Architekt Walther Schieffer seinerzeit treffend beschrieben: „...von technischer und kulturhistorischer Qualität, ist es doch ein >Intze-Bauwerk<“. Professor Otto Intze, der Erbauer des Linnicher Rur-Wehrs, wurde 1843 in Laage (Mecklenburg-Schwerin) geboren. Intze studierte am Polytechnikum in Hannover bevor er 1870, mit 27 Jahren, Professor an der technischen Hochschule in Aachen, der heutigen RWTH-Aachen, wurde. Intze war eine Autorität auf dem Gebiet des Wasserbauwesens und hat sich große unvergängliche Verdienste um die Anlage von Talsperren im In- und Ausland erworben. Mehr als 40 Talsperren, darunter die imposante Urftalsperre, wurden von Intze geplant und teilweise unter seiner Bauaufsicht ausgeführt. Als Fachmann und genialer Ingenieur wurde Intze beauftragt einen Entwurf für ein langlebiges und stabiles Wehr in der Rur in Linnich vorzulegen. Die alten und maroden Wehre aus einfachen Holzfählen und aufgeschütteten Steinen, alle mit der Funktion dem Linnicher Mühlenteich gleichblei-



bend ausreichende Wassermengen zu verschaffen, konnten diese Aufgabe nicht mehr verlässlich erfüllen. Die kurfürstliche Öl- und Getreidemühle (heutiges Glasmalereimuseum) und zahlreiche Linnicher Handwerksbetriebe waren von dem verlässlichen Wasserdurchfluss des Mühlenteiches existenziell abhängig. 1875 erhielt Intze den Zuschlag der Linnicher „Teichgenossen“. Die Baukosten wurden mit rund 40.000 Mark veranschlagt. 1876 wurde das Rur-Wehr fertiggestellt. Im Krieg stark zerstört wurde bereits 1946 mit dem Wiederaufbau des Wehres, der Rurdämme und der Rurbrücken begonnen. Zurecht wurde das Wehr

im Jahre 2004 unter Denkmalschutz gestellt. Dr. Elke Jansen-Schnabel vom LVR Amt für Denkmalpflege im Rheinland beschrieb das Wehr 2004 mit folgenden Worten: „Die Kammstruktur der Krone teilt das Wasser in gleichmäßige Ströme, in einen strukturierten Wasserfall, der das Wehr optisch als gewaltige imposante Konstruktion und akustisch als eindrucksvoll gleichmäßiges Rauschen wirken lässt. In der Verbindung von Naturgewalt und menschlicher Ingenieurtechnik wird am Wehr die Wasserkraft optisch und akustisch erlebbar. Als Ausflugsziel und Festpunkt der Landschaft ist das Wehr prägender Bestandteil der historischen

Kulturlandschaft ‚Ruraue‘, ein Fixpunkt der Landschaft und seit mehr als 125 Jahren ein elementarer Ort der Identität im Leben der Rurdorfer und Linnicher Bürger.“ Dem ist wahrlich nichts weiter hinzuzufügen. Noch mehr Aufenthaltsqualität bietet seit kurzem die Raststation am Rur-Wehr. Eine interaktive Rast- und Erlebnisstation bietet Gelegenheit zum Innehalten und rückt die Geschichte des Wehres in den Fokus der Rastenden ... und bis zur Klärung der Frage, ob es denn nun das Linnicher oder das Rurdorfer Wehr ist, wird wohl noch ne` ganze Menge Wasser die Rur runter fließen.

(Von Stefan Helm)

Ein Konzert à la Django Reinhardt

Eigentlich war im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur Alte Kirche“ ein Konzert von Joscho Stephan und Bireli Lagrène (Frankreich) geplant, dies musste aber aus den bekannten Gründen abgesagt werden. Stattdessen kam Joscho Stephan, der mit seiner Band erstmals im Jahre 2010 in der Alten Kirche auftrat, nun kurzfristig mit seinem Duo-Partner Sven Jungbeck zur Aufnahme eines Video-Streams in die Alte Kirche. Wie kein anderer prägt Joscho Stephan mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing: Durch seinen authentischen Ton, mit harmonischer Raffinesse und rhythmischem Gespür, vor allem aber mit atemberaubender Solotechnik hat sich Stephan in der internationalen Gitarrenszenen einen herausragenden Ruf erspielt. Seine beiden letzten Produktionen erfuhren eine besondere Anerkennung. Anfang 2015 wurde „Gypsy meets Groove“ ebenso für den Deutschen Schallplattenpreis no-



Joscho Stephan und Sven Jungbeck (i).

Foto: Günther Król

minierte wie sein aktuelles Album „Guitar Heroes“, für welches er Gitarrengrößen wie Bireli Lagrène und Stochelo Rosenberg als Gäste gewinnen konnte. Für das erste Streamingprojekt

des Vereins „Rettet die Alte Kirche Körrenzig e.V.“ hat er Sven Jungbeck mit an Bord, der auch im Joscho Stephan Trio immer wieder als Rhythmusgitarrist dabei ist. Sven Jungbeck, der sich in jungen Jahren

hauptsächlich mit der elektrischen Jazzgitarre beschäftigte, ist heute fast ausschließlich akustisch unterwegs. Sein größter Einfluss ist der Gitarrenvirtuose Django Reinhardt, er hat sich aber auch intensiv mit der Fingerstyle Gitarre, mit Bluegrass, Folk und Countryblues beschäftigt.

Wie dieses Spontankonzert ohne Zuhörer in der Alten Kirche klingt, davon können sich Interessierte ab Mitte Juni überzeugen: Sowohl auf YouTube als auch auf der Internetseite der Alten Kirche wird es als Video-Stream, unterlegt mit Fotos aus der Kirche, angeboten. Ein kleiner „Appetithappen“ findet sich bereits jetzt unter <https://www.youtube.com/watch?v=Kq2X1JeDhhE> Im Übrigen: Über eine kleine Spende zur Finanzierung dieser Aktivitäten würden wir uns in diesen – für den Verein sehr schwierigen – Zeiten freuen! Unsere Kontoverbindung finden Sie auf unserer Internetseite www.altekirche-koerrenzig.de

Tennis: Saisonstart 2021!

Im Vorjahr war die Tennisanlage des TC Schwarz-Gold am Bendenweg in Linnich wie die meisten Sportanlagen lange Zeit im Dornröschenschlaf. Es konnte zwar zwischen dem ersten und dem zweiten Lockdown immer mal wieder die gelbe Filzkugel über die Netze geschlagen werden. Aber die Corona-Pandemie hatte auch große Auswirkungen auf den kleinen Tenniscub an der Rur. Die 20. Stadtmeisterschaften wurden nach einem im Jahr 2020 etwas anderen und vor allem deutlich verzögerten Saisonstart zwar wieder unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker auf der Clubanlage über ein paar Wochen im Sommer ausgetragen. Das Teilnehmerfeld war aber deutlich kleiner, als in den Jahren zuvor. Es traten Spieler aus dem Stadtgebiet Linnich in den Disziplinen Doppel Herren, Doppel Damen, Herren 50, offene Herren, Damen, Mädchen, Knaben und Junioren gegeneinander an. Die Finalsiege der einzelnen Kategorien wurden aufgrund der damals herrschenden Corona-Regeln über zweieinhalb Tage ausgetragen. Die spannenden Matches konnten dennoch unter den Augen einiger Zu-

schaauer bei strahlendem Sonnenschein stattfinden.

Die Gewinner*innen und Finalteilnehmer*innen der Stadtmeisterschaften aus dem Jahr 2020:

Kategorie Mädchen: 1. Lara Krieger; 2. Marie Schneider

Kategorie Knaben: 1. Leon Jumper; 2. William Schmidt

Kategorie Junioren: 1. Lukas Jumper; 2. William Schmidt

Kategorie Damen: 1. Stefanie Göbels; 2. Ulrike Coenen-Staß

Kategorie offene Herren: 1. Jens Hoppe; 2. Stefan Schmidt

Kategorie Herren 50: 1. Ingo Hapich; 2. Stefan Schmidt

Kategorie Damen Doppel: 1. Ulrike Coenen-Staß und Bärbel Vonderberg; 2. Annika Scheulen und Julia Mülfahrt

Kategorie Herren Doppel: 1. Jens Hoppe und Michael Kochems; 2. Gerhard Schwunk und Stefan Schmidt

Besonders freute sich der Jugendwart Niclas Vondendriesch über die Teilnahme der Mädels an den Stadtmeisterschaften. Trotz vieler attraktiver Angebote, gerade für die jüngere Generation, und einer engagierten Jugendarbeit im TC Linnich gibt es leider immer weni-

ger Nachwuchs bei den weiblichen Tennisspielerinnen. In einer kleinen Vorrunde konnten sich Marie Schneider und Lara Krieger für das Finale qualifizieren. Die Mädchen sind Cousinen, haben gemeinsam Tennistraining und gehen sogar in dieselbe Klasse und kennen sich daher sehr gut. Im Endspiel – angefeuert von beiden Familien – konnte sich letztlich Lara Krieger in zwei Sätzen durchsetzen und den Sieg erringen.

Die Zeit über die Winterpause war der Vorstand des TC Linnich nicht untätig. Das gesamte Clubheim wurde renoviert und mit neuen Möbeln versehen. Allen voran hatte Platzwart Lothar Handschumacher unter anderem die Toiletten der Umkleiden modernisiert und den kompletten Fußboden des Innenbereichs neu gefliest. In der Hoffnung, die Tennisplätze in diesem Jahr deutlich früher öffnen zu können, hatten Vorstand und Mitglieder in Erbringung ihrer jährlichen Arbeitswerte bereits im März begonnen, die Anlage für den Saisonstart vorzubereiten.

Aber nicht nur hier gibt es Neuerungen zu vermelden. In Kooperation mit der Tennisvereinigung

Blau-Weiß Jülich wagt sich der Vorstand betreffend Trainingsangebot als auch Trainerteam für den TC SG Linnich auf neues Terrain und möchte in der Saison 2021 als auch für die weitere Zukunft auf das bewährte Team von HQ-Tennis zurückgreifen. Mit dieser Tennisschule startet das Training ab sofort durch hochqualifizierte und spielstarke Trainer unter professionellen Bedingungen. Durch die umfangreiche Ausbildung der Trainer ist der Tennisclub nun in der Lage, alle Bereiche des Vereinstrainings (Anfänger-, Fortgeschrittenen-, Mannschafts- und Leistungstraining) kompetent abzudecken.

Am vergangenen Wochenende hatte der Verein kostenlose Probesessions mit zwei Trainern der neuen Tennisschule für Mitglieder und vereinsfremde Interessierte angeboten. Unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln lockte das Schnuppertraining zum offiziellen Saisonstart an beiden Tagen viele Neugierige auf die Tennisanlage. Dies zeigt deutlich, wie groß bei den Kindern und Erwachsenen die Sehnsucht ist, nach langer Pause endlich wieder im Freien ihrem geliebten Tennissport nachzugehen.

„Knallbunte Fotowand mit Wünschen und Träumen für 2021“ im Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich

Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zur Mittelstufe der weiterführenden Schulen haben selbstgestaltete Bilder zu ihren Wünschen und Träumen für das Jahr 2021 im Museum eingereicht. Mehr als einhundert Werke sind eingegangen, sodass eine knallbunte Fotowand gestal-

tet werden konnte. Ursprünglich sollten die Bilder gemeinsam auf eine Fotowand gebracht werden. Da dies pandemiebedingt derzeit nicht möglich ist, hat die Museumspädagogin Britta Engelhardt die Fotowand in Vertretung der jungen Künstler gestaltet. Da so viele wunderbare Werke ins Museum geschickt worden sind, entstand die Idee, dass jedes Werk in irgendeiner Form zu sehen sein sollte. Jedes Bild mit den verschiedenen Wünschen der Kinder sollte in die Gestaltung der Wand einbezogen werden. Dafür wurden Details der Bilder fotografiert und in einer großen Collage zu einem großen Ganzen zusammengefügt.

Kleine funkeln-de gläserne Elemente auf der Fotowand unterstreichen die Bildmotive und Wünsche der jungen Künstler*innen. Natürlich war ein oft dargestellter

Wunsch, den Coronavirus endlich loszuwerden, aber auch unbeschwerte Urlaubsreisen, Haustiere oder Spielen mit Freunden waren ein häufiges Motiv.

Dank des Einsatzes der jungen Museumsfans, können sich zukünftig die Besucher als Teil der Fotocollage im Museum fotografieren lassen. Den Kindern und Jugendlichen sei gewünscht, dass sich ihre Träume und Wünsche erfüllen. Alle Teilnehmer*innen des Malwettbewerbs erhalten vom Museum eine kleine Aufmerksamkeit.

Die Museumspädagogin Britta Engelhardt und Museumsleiterin Luzia Schlösser freuen sich sehr darüber, dass trotz der derzeitigen

Einschränkungen, die Kinder und Jugendlichen mit Kreativität und Optimismus dazu beigetragen haben, dass die Fotowand für das Museum erstellt werden konnte. Das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich dankt den kleinen und großen Künstlern sehr herzlich.



Jahrgang 11 der Gesamtschule Aldenhoven-Linnich diskutiert mit dem Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Konrad-Adenauer-Stiftung leitet digitale Podiumsdiskussion zum Thema „Zwischen Widerstand und Anpassung - Leben in der DDR“ mit Roland Jahn und Thomas Rachel

Thomas Rachel, Bundestagsabgeordneter des Kreises Düren und Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin, nahm Kontakt zur Gesamtschule Aldenhoven-Linnich auf und initiierte die digitale Gesprächsrunde zum Thema „Zwischen Widerstand und Anpassung - Leben in der DDR“ mit dem Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes Roland Jahn. Die Moderation der Diskussion übernahm Angela Meuter-Schneider, Referentin der Konrad-Adenauer-Stiftung, die die Durchführung und Organisation der Veranstaltung ermöglicht hatte. Teilnehmer*innen dieser Runde waren die Schüler*innen des Jahrgangs 11 (EF) der GAL, die sich, angeleitet durch Studienrätin Maren Stockamp, in einer Themenreihe mit der ehemaligen DDR auseinandergesetzt hatten.



Kritische Haltung

Roland Jahn berichtete aus seiner Zeit in der DDR, seiner kritischen Haltung als Bürgerrechtler und Oppositioneller gegenüber dem totalitären SED-Regime. Er war einer der Mitbegründer der oppositionellen Friedensgemeinschaft Jena im Jahre 1983 und wurde im selben Jahr zwangsausgebürgert.

„Warum sollten wir uns mit Geschichte beschäftigen?“, stellte Roland Jahn zu Beginn seines Vortrags in den Raum. Die Antwort auf diese Frage gab er selbst, denn er sieht es als Chance für die Gegenwart, sich mit Geschichte zu beschäftigen. „Je schärfer wir den Blick in die Vergangenheit vornehmen, desto besser können wir unsere Demokratie gestalten.“

Jahn stellte auch den Gegenwartsbezug zur aktuellen Pandemie her und den damit verbundenen Einschränkungen der Freiheit in Deutschland. „Inwieweit kann man Freiheitsrechte einschränken, ohne dass die Freiheit auf Dauer verloren geht in Zeiten einer Pandemie?“ „Wie viel Freiheit darf eingeschränkt werden, um Freiheit zu schützen?“ „Was sind die Werte unserer Gesellschaft?“ „Wie wollen wir unsere Gesellschaft gestalten?“ Dabei spielt aus Jahns Sicht das Individuum eine herausragende Rolle. Wie verhält sich der Mensch, unter welchen Umständen und welche Auswirkungen hat dies auf die Gesellschaft?

In einem Bericht aus seiner Jugend schilderte Jahn ein Beispiel, welches den Schüler*innen Impulse für eine Reihe von Fragen im Verlauf der Gesprächsrunde gab.

Er berichtete von dem Ereignis vor knapp 40 Jahren in seiner Heimatstadt Jena in der ehemaligen DDR. Dort war Jahn Teil einer Jugendszene, welche ein Leben in Selbstbestimmung anstrebte, Nischen suchte, um Erlebnisse, wie Musik hören, Feten feiern, Lesekreise oder Wanderungen in der Diktatur der DDR möglich zu machen.

Dabei nahm die Stasi diese Jugendszene in den Blick, bespitzelte sie und übte die Doktrin des Spitzel- und Überwachungsstaates aus. Die Gruppe wurde zum Staatsfeind ersten Ranges ausgerufen. Zu diesem Zeitpunkt fand der 10. Staatsparteitag der SED mit dem Beschluss statt, dass keine staatsfeindlichen Gruppierungen in die Stadt Berlin fahren dürften.

Dies wurde in der Folge für Jahns Freund zum tragischen Schicksal, denn dieser wurde auf dem Weg nach Berlin von der Stasi aus dem Zug geholt und 48 Stunden lang verhört, in die Mangel genommen, ohne Schlaf und Essen, um alles aus ihm herauszuquetschen, was er über die Jugendszene in Jena wusste. Das Unbegreifliche gipfelte darin, dass man ihn am nächsten Tag erhängt in seiner Zelle auffand. Ein Mann, 21 Jahre jung mit dem Willen ein Leben in Gerechtigkeit zu führen, war tot.

Roland Jahn formuliert noch heute die Fragen: „Wer ist dafür verantwortlich?“ „Wer hat Schuld?“ Er verdeutlichte gegenüber den Schüler*innen, dass bis heute niemand zur Verantwortung gezogen wurde. Dieser Fall bleibt für ihn ein Beispiel dafür, dass in der DDR viele an solch einer Geschichte, die keinen Einzelfall darstellte, beteiligt gewesen waren. Jahn betonte, dass jeder die Möglichkeit gehabt hätte zu sagen: „Nein, da mach ich nicht mit!“ Eine Handlungskette über Parteilieferung, Spitzel, Polizisten, Vernehmung in der Stasihaft, die zeigt, dass alle daran Beteiligten es nicht schuld gewesen sein wollen. Jahn stellte heraus, an diesem Beispiel sehr gut sehen zu können, welche Auswirkungen das einzelne Handeln haben kann.

Fragerunde

In der Folge war die Fragerunde für den Jahrgang 11 der GAL eröffnet. Sehr interessierte und auch sehr persönliche Fragen richteten sich an Roland Jahn, der als Zeitzeuge eine sprudelnde Informationsquelle für die Schüler*innen darstellte. Auf die Frage: „Wie war es für Sie, als Sie Ihre Stasi-Akte bekommen haben?“, antwortete der heutige Bundesbeauftragte für Stasiunterlagen sehr ergreifend und schilderte dieses besondere Erlebnis in seinem Leben sehr detailliert. „Wenn man es schwarz auf weiß liest, weiß man, es ist wirklich passiert. Es ist passiert, dass Spitzel einen

als angebliche Freunde belauscht haben oder die Eltern schikaniert wurden.“

Selbst als er später im Westen gelebt hat, wurde Jahn weiter bespitzelt. Selbst der Schulweg seines Kindes in der BRD wurde durch die Stasi dokumentiert.

Er nutzte die Einblicke in seine Akte, um Erlebnisse anders einordnen zu können, zum Beispiel in Bezug auf den Rauswurf aus der Universität. Kommilitonen haben damals über seinen Rauswurf entscheiden müssen. Aus seiner heutigen Sicht, mit der Einsicht in die Unterlagen werde klar, wie groß der Druck auf seine Kommilitonen habe gewesen sein müssen. Dieser aufgebaute Druck durch die Stasi begründet Jahns Erkenntnis, dass er den Vorwurf des Verrats gegenüber seinen Mitstudenten hat fallen lassen. 33 Jahren danach habe ein Kommilitone ihn sogar um Verzeihung dafür gebeten.

Mit vielen Menschen aus den Akten hat Jahn versucht, ins Gespräch zu kommen und dabei gesehen, wie wichtig die Akten sind. „Es ist ein Ringen um die Wahrheit.“ „Auch was in den Akten aufgeschrieben wurde, hat natürlich eine subjektive Wahrnehmung“, betonte Roland Jahn gegenüber den EFLern. „Viele Spitzel aus der Stasi-Zeit wollen keine Gespräche über die Vergangenheit und keine Aufarbeitung dieser Ereignisse. Sie wollen sich nicht mehr damit auseinandersetzen“, stellte Jahn heraus.

Jahrgang 11 der Gesamtschule Aldenhoven-Linnich diskutiert... Fortsetzung von Seite 18

Auf die Frage, ob er das Gefühl gehabt habe, dass er bespitzelt wurde und dies sein Vertrauen und sein Leben beeinträchtigt habe, antwortet Jahn sehr persönlich.

„Das Leben war von Angst geprägt. Jeder wusste, dass man jederzeit bespitzelt werden konnte und auch wurde. Eine Art Doppelleben wurde geführt, zu Hause wurde anders gesprochen als in der Schule“, berichtete Jahn. „Es hatte etwas Schizophrenes, denn bei vielen Dingen wurde die Stasi gewittert, selbst bei alltäglichen Dingen. So wurde ein Klima der Angst geschaffen.“

Die Nachfrage nach dem bestehenden Interesse an den Stasiakten erläutert Roland Jahn sehr ausführlich. Es bestehe immer noch großes Interesse und unterschiedliche Intentionen der Nachfragegruppen. Die erste Gruppe bilden die Menschen mit dem Interesse an der persönlichen Akte. Man bekommt die Akten, worin der eigene Name auftaucht. Das ist der Rechtsanspruch. Über 3 Millionen Anträge auf Einsicht sind bisher bearbeitet worden.



Auch Angehörige von Verstorbenen beantragen Einsicht.

Die zweite Gruppe der Nachfragenden nutzt die Akten zur Überprüfung von Parlamentariern, ob zum Beispiel jemand für die Stasi gearbeitet hat und in den öffentlichen Dienst gegangen ist.

Die dritte Gruppe nutzt die Akten für Forschung und Medien. Universitäten, die Forschungsprojekte zur Aufklärung des Wirkens der Staatssicherheit durchführen, Recherchierende für Filmprojekte und Journalisten gehören zu den Interessenten dieser Gruppe.

Roland Jahn verdeutlichte den GALliern der Stufe 11, dass die Aufbewahrung der Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes zur Aufklärung der Deutsch-Deutschen-Geschichte beitragen und so die Sinne für die Gegenwart geschärft werden. „Die Unterlagen sind Teil des Bundesarchivs geworden. Die Akten müssen auch weiterhin offen bleiben. Sie sind ein Teil der Wahrheit, die in der DDR stattgefunden hat“, erläuterte Jahn.

Auf die Frage einer Schülerin, was er glaube, was ihn am meisten geprägt habe, antwortete Roland Jahn gegen Ende der Gesprächsrunde wie bei allen vorherigen Fragen im Verlauf des intensiven Gesprächs sehr offen und gibt den Schüler*innen am Ende noch eine kleine Botschaft mit:

„Stärke ziehen aus dem, was man an Negativem erlebt hat. Lasst euch nichts aufdrücken, seid frei, seht die Chancen mit dem Blick in die Geschichte als Hilfe für das Leben im Hier und Jetzt. Freiheit sollte selbst gestaltet werden.“

1.700 Jahre Jüdisches Leben: Familie Mendel

Jüdisches Leben ist mehr als seine Institutionen. Es gibt kein jüdisches Leben ohne Jüdinnen und Juden. In unserem vierten Beitrag zum Festjahr ‚1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland‘ wollen wir die Geschichte der Familie(n) Mendel ein wenig nachzeichnen. Ihr Schicksal ist exemplarisch für das Schicksal vieler jüdischer Familien nach 1933. Eine Geschichte von Überleben und Vernichtung. Die Vernichtung, die Schoah, war nicht der Anfang, sondern der schreckliche Endpunkt von Rassenwahn und Antisemitismus. Wenn heute wieder in deutschen Städten Synagogen bedroht und angegriffen sowie antisemitische Sprechchöre auf sogenannten Demonstrationen skandiert werden, dann sollten wir uns erinnern, wozu dies führen kann – aber nicht muss. Das liegt an uns Allen.

Thea Mendel-Meyer

Thea Mendel-Meyer ist wohl die bekannteste Vertreterin der Familie Mendel. Sie war eine Heimatdichterin und schrieb „romantisch-national“ [Loosen: 97]. Dass Heimatliebe keine Frage von Religion oder Geburtsort ist (oder war), zeigt sie eindrucksvoll. Geboren ist Thea Mendel-Meyer am 26. Juni 1866 in Linz (Österreich). Verheiratet war sie mit Jakob Mendel, einem Linnicher Metzger, der am 25. Juni 1935, einen Tag vor dem 69. Geburtstag Mendel-Meyers, verstorben ist. Zwei Bände mit ihren Gedichten wurden veröffentlicht. Stadtbekannt war sie nicht nur für ihr literarisches Talent, sondern auch wegen eines schwarzen Hörrohres, welches sie

wegen ihrer Schwerhörigkeit trug. Im höheren Alter sollen noch mentale Beschwerden hinzugekommen sein, weshalb sie später im Christinenstift in Gereonsweiler lebte. Am 22. Oktober 1938 wurde sie in die Prov. Heil- und Pflgeanstalt Düren eingewiesen, wo sie am 13. Februar 1941 verstarb. Als offizielle Todesursache wurde eine „schwere[, körperliche[] Erschöpfung infolge einer Darminfektion“ [Loosen: 99] angegeben. Ob diese zutreffend ist, oder ob sie ein Opfer des sog. Euthansie-Programms wurde, lässt sich anhand der vorliegenden Quellen nicht sagen. Ihre Tochter Ella (* 16. April 1896) wurde im April 1939 nach Düren eingewiesen und von dort nach Grafenberg verlegt, wo sie im Zuge des Euthansieprogramms ermordet wurde.

Alfred Mendel

Alfred Mendel und seine Familie lebte in der Löffelstraße. Der am 22. September 1898 in Linnich geborene Sohn von Emanuel Mendel war von Beruf Viehhändler. Verheiratet war er mit Erna Mendel, geb. Billig. Sie hatten eine Tochter, Ellen (* 7. Juli 1935) und einen Sohn Edgar. Die Familie schaffte es noch nach Marseille, Frankreich. Von dort wurden Alfred, Erna und Ellen Mendel nach Auschwitz deportiert, wo sie den Tod fanden. Über den Verbleib des Sohnes ist nichts bekannt. In der Datenbank der Holocaustopfer der Gedenkstätte Yad Vashem ist er nicht aufgeführt. Er könnte überlebt haben.

Leopold Mendel

Der Pferdehändler Leopold Men-

del lebte mit seiner Familie in der Mahrstraße 7. Er verstarb 1936 in Linnich. Sein Sohn Max war über viele Jahre Vorsteher der jüdischen Gemeinde (Parness) und wurde im Zuge der Reichspogromnacht für einen Monat in ein KZ deportiert. Er konnte mit seiner Frau, Rosa Rothschild, in die USA auswandern. Leopold Mendel hatte zudem eine Tochter Karola/Carola. Yad Vashem führt eine Carola Mendel, Tochter von Leo und Hermine Mendel, geboren am 14. September 1892, auf. Sie lebte zuletzt in Rheydt und war als Hausangestellte tätig. Carola Mendel wurde nach Izbica deportiert und kam dort ums Leben.

Nathan Mendel

Nathan Mendel wurde am 27. Oktober 1872 in Linnich geboren. Der Viehhändler lebte mit seiner Familie in der Mahrstraße 39. Aus der Ehe mit Berta Cahn (* 26. August 1874) gingen zwei Kinder, Rösi (* um 1903) und Leo (* 13. Februar 1906), hervor. Gemeinsam mit ihrer Tochter flohen Nathan und Berta Mendel in die Niederlande. Tochter Rösi lebte drei Jahre mit zwei Töchtern in einem Keller in Hengelo. Ihr Ehemann ist umgekommen. Berta Mendel lebte in einem Altenheim in den Niederlanden. Von dort wurde sie nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Leo Mendel konnte 1938 nach Mexiko auswandern, wo er Sieglinde Gruenebaum aus Köln heiratete. 1954 erhielt er seine deutsche Staatsbürgerschaft, die ihm, wie allen, die vor den Nationalsozialisten geflohen sind, aberkannt wurde, zurück.

Maiwünsche

Die Mendels waren Teil des wirtschaftlichen, des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens unserer Heimatstadt. Geschützt hat sie dies nicht. Den Bericht möchten wir nicht abschließen, ohne ein Werk von Thea Mendel-Meyer wiederzugeben.

Die Maiwünsche aus dem Jahr 1916: Frühling des Kriegsjahrs, herrlicher Mai / Glühen, ersehnter, komm' eiligst herbei / Bring uns den Frieden, den alle erhoffen / Die von den Schrecken des Krieges getroffen / Träufle Balsam in blutende Wunden / Lasse die trauernden Menschen gesunden / Segne die Guten, bessere die Bösen / Mache die Leidenden alle genesen / Lasse die Schwerter werden zu Pflügen / Daß sie zum Schaffen des Brotes genügen / Gib uns den Frieden, auf den oft wir harrten / Den wir als Habe des Himmels erwarten / Trockne die Tränen, hienieden geweinet / Die für das Vaterland gaben ihr Leben / Die nun vom himmlischen Lichte umgeben / Herr, Schöpfer des Himmels und der Erden / Lass mit dem Maien es Frieden werden (Patrick L. Schunn, M.A., Linnicher Geschichtsverein 1987 e.V.)

Quellen:

- Loosen, Irmgard: Erinnerungen an die Jüdische Gemeinde in Linnich, Jülich 1994.
- Yad Vashem. Zentrale Datenbank der Namen der Holocaustopfer, online: www.yadvashem.org/de.html (17.05.21)

„Licht Schatten Transparenz“

Glasbilder und Glasskulpturen von Renato Santarossa vom 2. Mai bis 19. September 2021

Das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich präsentiert die Ausstellung „Licht Schatten Transparenz – Glasbilder und Glasskulpturen von Renato Santarossa“

85 Werke und 30 Fotodokumentationen zeigt der renommierte Künstler. Die derzeitige Situation lässt eine Öffnung des Museums leider nicht zu. Das Glasmalerei-Museum hofft nun, dass es bald seine Tore wieder öffnen darf und die Ausstellung besucht werden kann.

„Es ist jammerschade, dass wir erstmals eine Einzelausstellung mit Werken des seit über einem halben Jahrhundert künstlerisch schaffenden und vielfach ausgezeichneten Renato Santarossa im Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich aufgebaut haben, sie derzeit Corona-bedingt aber nicht öffentlich zugänglich machen können. Bleibt zu hoffen, dass unser Impffortschritt das Blatt in nächster Zeit wendet“, bedauert und hofft Landrat Wolfgang Spelthahn.

Renato Santarossa schließt sich dieser Hoffnung an und betont, dass er an eine baldige Besserung der Situation glaubt.

Besondere Technik

Linnichs Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker lobt die außergewöhnlichen Werke in ihrer Ausstrahlung und im Hinblick auf die besondere Technik, die der Künstler bei einem so zerbrechlichen Material wie Glas anwendet.

Santarossa ist 1943 in Bozen [Bolzano], Südtirol [Italien] geboren. Nach dem Abitur studierte er Bauwesen und wurde Bauingenieur. In dieser Profession beschäftigte er sich bereits intensiv mit Linien und Strukturen. Er verspürte zunehmend den Drang; den Gebäuden, an deren Entstehen er beteiligt war, mehr Leichtigkeit zu verleihen. Und so gaben ihm Kontakte zu Künstlern wie Hubert Berke, Hans Kaiser und Heinz Mack einige künstlerische Impulse.



Seit 1969 ist Renato Santarossa mit der Glaskunst verbunden.

Er war künstlerischer Leiter in der Firma der Wilhelm Derix, im Atelier für Mosaik und Glasgestaltung, in Düsseldorf und traf dort sozusagen auf den Auslöser für seine Faszination und die Arbeit mit Glas: Es war ein Sonnenstrahl, der auf einen Arbeitstisch fiel, auf dem eine Ansammlung übereinander gestapelter Gläser lag. Renato Santarossa erkannte Lichtblitze und Lichtstrukturen sowie Linien und Schnitte. Diese Begeisterung ist in allen seinen Werken wiederzuerkennen. Seine mehrdimensionalen Glasskulpturen und Vorhängescheiben senden faszinierende Farbnuancen aus. Geht man um ein Werk herum, dann erscheint es einem in verschiedenen Farben und dies teils ausschließlich aufgrund der Form, Risse und Konturen, die der Künstler seinem Werk gegeben hat.

Licht Schatten und Transparenz lassen seine Werke in häufigem Wechsel und in einem einzigartigen Zusammenspiel erscheinen. Mit dem Einsetzen von leichten Farbelementen ergänzte er bei

zahlreichen Werken sein „Malen mit Licht“, wie er es selbst nennt. Der Glasschneider ist sein Pinsel. Damit „zeichnet“ er Schnitte, kreiert Lichtlinien, Strukturen und transparente Flächen. Er schafft mehrdimensionale Werke, die stets eine besondere visuelle Optik beinhalten.

Symbiose bilden

In seinen Werken mit industriell gefertigten Verbundgläsern, gebogenen Gläsern und speziell bedampften Gläsern sucht er stets eine Verbindung zwischen der Architektur und der Glaskunst. Dies gilt für seine freien Arbeiten wie für seine Architekturwerke. Beides – die Architektur wie die Glaskunst – sollen sich gegenseitig befruchten und in ein Zusammenspiel gebracht werden, bestenfalls eine Symbiose bilden, die Struktur und Leichtigkeit beinhaltet.

Renato Santarossa konzipierte Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, in den Niederlanden, in Schweden und in der Schweiz. In öffentlichen Sammlungen werden seine Werke unter anderem in den USA und in Japan gezeigt. Architekturarbeiten des Künstlers findet man ebenfalls in Deutschland, Frankreich, in Großbritannien, den Niederlanden und der Schweiz. Er ist mehrfach ausgezeichnet worden. So hat er beispielsweise den 1. Preis für „Freie Plastik“ im Rahmen des Projektes „Urbanisation Bittermark“ sowie den Staats Preis Nordrhein-Westfalen für „Glas und Farbe“ sowie den 1. Preis des Europarates in Strasbourg „Verre contemporain en Europe“ und im Rahmen des 2. Coburger Glaspreises für moderne Glasgestaltung in Europa, einen Sonderpreis für „Anwendung von Floatglas im Kunst-

bereich“ erhalten.

Besonders beeindruckend ist die große Installation „Utopoli“, die aus achtunddreißig Glasstelen und einer gläsernen „Arche“ besteht. Die zwei Meter hohen Stelen sind Symbole, die für die Gegenwart und Zukunft sowie Hoffnung und Kreativität stehen. Luzia Schlösser, Museumsleiterin des Deutschen Glasmalerei-Museums, dankt dem Künstler sehr für diese Präsentation, die er dem Museum als Schenkung übergeben möchte.

Persönliche Führung

Die Werke von Renato Santarossa heben über Jahrzehnte das Licht, den Schatten und die Transparenz in einem einzigartigen Zusammenspiel heraus, ohne dass jede einzelne Facette in der anderen verschwindet. Die mehrschichtigen Dimensionen seiner Werke und das darin funkelnde Licht und wechselnde Farbenspiel begeistern alle, die mit ihm zusammenarbeiten und seine Werke in Augenschein nehmen.

Der Künstler steht am 4. und 5. September im Museum für Gespräch und persönliche Führung gerne zur Verfügung. Weitere Termine zur Ausstellung werden jeweils aktuell bekannt gegeben. Die Ausstellung endet am Sonntag, 19. September und ist von Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr zu sehen.

Die jeweiligen Vorsichtsmaßnahmen und Regelungen während der Pandemie werden auf den Web-Seiten des Museums und auf Facebook veröffentlicht.

Informationen gibt es zudem im Glasmalerei-Museum unter 02462/9917-0 oder per E-Mail unter info@glasmalerei-museum.de.



GLASBILDER UND
GLASSKULPTUREN VON
RENATO SANTAROSSA

LICHT SCHATTEN TRANSPARENZ

02. Mai bis
19. September 2021



DEUTSCHES GLASMALEREI-MUSEUM LINNICH

Rainstraße 9-11 | D-52441 Linnich | T +49 2462 9917-0
Di-So 11-17 Uhr | info@glasmalerei-museum.de

Mit freundlicher Unterstützung



Deutsches Glasmalerei-Museum öffnet seine Tore

Aufgrund der aktuellen Verfügung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Verfügung des Bundes und der Inzidenzwerte des Kreises Düren, öffnet das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich seine Tore unter den gegebenen Vorsichtsmaßnahmen. **An folgenden Tagen kann das Museum von 11 bis 17 Uhr besucht werden: mittwochs, samstags und sonntags.** Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail und vereinbaren einen Termin für die oben genannten Tage. Sie erreichen uns telefonisch montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr unter: 02462/9917-0, 02462/9917-12, 02462/9917-14 oder per E-Mail unter info@glasmalerei-museum.de **Der erste Tag der Öffnung ist**

Mittwoch, 26. Mai 2021. Die Anmeldung für einen Besuch am Mittwoch muss bis spätestens Dienstagmittag und für das Wochenende jeweils bis Freitagmittag erfolgt sein.

Notwendig für den Besuch sind ein attestierter Negativ-Schnelltest oder ein Impfpass, der belegt, dass eine zweifache Impfung vorliegt. Zudem ist im Museum eine FFP2-Maske oder eine OP-Maske zu tragen.

Das Museumsteam heißt alle Interessierten herzlich willkommen und wünscht viel Freude beim Besuch der Dauerausstellung sowie der Sonderausstellung „Licht Schatten Transparenz – Glasbilder und Glasskulpturen von Renato Santarossa“.

Bürgerbus Linnich

Ob zum Arzt, Apotheke, Optiker, Bank, Rathaus oder einfach nur einkaufen, wochentags steht das Team vom Bürgerbus Ihnen vormittags zur Verfügung.

Wir sorgen für Anbindung!

Kindergartenlinienbus!
Wir fahren die Kindergärten in Linnich, Eßeren und Gerresheimer an!

Information unter:
www.buergerbus-linnich.de

Gestohlener Grabschmuck ist wieder aufgetaucht!



Nachdem in der letzten Woche auf dem Friedhof in Linnich Grabschmuck entwendet wurde, sind einige Figuren in der Stadt wieder aufgetaucht. Diese wurden im Rathaus abgegeben. Sollte jemand sein Eigentum erkennen, kann dieser sich mit Frau Eschweiler, Tel. 02462/9908101 oder peschweiler@linnich.de in Verbindung setzen.



Betreuung und Vorsorgevollmachten

Die Betreuungsstelle des Kreises Düren bietet regelmäßige Sprechstunden zur gesetzlichen Betreuung, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung im Rathaus an. Stefan Schnee, Mitarbeiter der Betreuungsstelle des Kreises Düren, berät sie dazu und zu allen Fragen rund um die gesetzliche Betreuung gern, und zwar vertraulich, neutral und kostenlos, denn einige formale Besonderheiten gilt es bei der Vorsorge zu beachten. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Beratungsort: Rathaus, Rurdorfer Str. 64, Linnich, kleiner Sitzungssaal

Beratungstermine: jeweils Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr am 15.06.2021, 14.09.2021, 23.11.2021.

Anmeldung bitte über die Stadt Linnich/ Sabine Deubgen, Tel. 02462/9908-114

Bildungsprojekt „von klein auf“

18 neue Projekte im NGW-Gebiet werden unterstützt. Förderung gilt auch für Umweltvorhaben an Kitas und Schulen. Bisher rund 4 Millionen Euro für Schulen und Kindergärten

Die GELSENWASSER-Stiftung gGmbH fördert mit dem Bildungs-Projekt „von klein auf“ Kindergärten und Schulen. Mit den Entscheidungen der aktuellen Jurysitzung geht das Bildungsprojekt „von klein auf“ ins zehnte Jahr. In diesem Zeitraum erhielten Schulen und Kindergärten in der Region Förderungen von 3,99 Millionen Euro. 3.068 Aktionen bewähren sich beim Bildungsprojekt bereits in der Praxis. Aktuell hat die Jury für 134 Projekte die Finanzierung mit insgesamt 210.831 Euro bewilligt.

„Die Kindergärten und Schulen aus den teilnahmeberechtigten Kommunen haben auch zu Beginn des zweiten ‚Corona-Jahres‘ 2021 eine Vielzahl von guten und förderwürdigen Anträgen im Bildungs-Projekt „von klein auf“ eingereicht“, so Dr. Bärbel Kerkhoff, Geschäftsführerin der GELSENWASSER-Stiftung. „Es ist eine Freude zu sehen, dass die Einrichtungen sich in diesen schwierigen Zeiten nicht unterkriegen lassen. Die von Kreativität, Ideenreichtum und dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit geprägten Projektanträge unterstützen wir mit den Mitteln der GELSENWASSER-Stiftung gern. Wir sind zuversichtlich, dass all diese Projekte auch und trotz der Corona-bedingten Einschränkungen umgesetzt werden können und wünschen den Schulen und Kindergärten viel Erfolg und Spaß dabei.“

Im Gebiet der NGW erhalten aktuell folgende Initiativen eine Förderzusage:

Alle Projekte sind unter www.vonkleinaufbildung.de im Detail aufgeführt. 2021 stehen für das Gebiet der NGW noch 65.000 Euro für neue Projekte in Kindergärten und Schulen zur Verfügung. Die Bewerbungsfrist für die nächste Jurysitzung endet am 25. Juni 2021.

Ein Beispiel ist das Projekt „Das Gemüse aus dem Garten soll direkt auf den Tisch, denn wir mögen es am liebsten ganz frisch“ des Kindergartens Stenkampshof in Schermbeck. Im Rahmen des Projekts sollen die Kinder gemeinsam Hochbeete bauen, um später selbst Gemüse ernten zu können. Bereits beim Bau der Beete lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen. Außerdem können sie ihre Erfahrungen mit dem Anbau von Gemüse weiter ausbauen. Nach der Ernte erhalten die Kinder dann die Möglichkeit, das frische Gemüse zu verarbeiten und es anschließend zu essen.

Wie funktioniert „von klein auf“?

In der Jury, die über die Förderung der Anträge entscheidet, arbeitet die GELSENWASSER-Stiftung mit Vertretern des Städte- und Gemeindebunds NRW, der Landeselternkonferenz NRW, der DRK Kindertageseinrichtung Schatzkiste, einer ehemaligen Schulleiterin,

Alpen	Sekundarschule Alpen	Theaterpädagogisches Training zur Berufswahlorientierung & Training der Ausbildungsreife	2.000,00
Isselburg	Katholische Grundschule Anholt	Von Klasse Eins bis Vier - gemeinsam musizieren, das wollen wir!	1.989,00
Issum	Brüder-Grimm-Schule	Zum Lesen verlocken - Unsere Schülerbücherei wird Wohlfühlraum	2.000,00
Kevelaer	Kardinal-von-Galen-Gymnasium	Schüler helfen Schülern	2.000,00
Linnich	Wald und Wiesen Kinder - Förderverein Kita St Peter Körrenzig e.V.	Fantasievolle Puppen- und Rollenspiele	1.593,00
Rheinberg	Städt. kath. Grundschule St. Peter	"Mein Körper gehört mir", ein Präventionsprojekt zum Thema sexueller Missbrauch	1.649,00
Rheinberg	GGG Am Bienenhaus	Gewaltfrei Lernen	1.160,00
Rheinberg	Kita St. Anna	Mit allen Sinnen	1.968,00
Rheinberg	Kita St. Marien	Kleine Musikanten ganz GROß	1.880,00
Rheurdt	Martinuschule Gemeinschaftsgrundschule der Gemeinde Rheurdt	Fairplay - Trainingsprogramm für Kinder	2.000,00
Schermbeck	Kindergarten Stenkampshof	Das Gemüse aus dem Garten soll direkt auf den Tisch, denn wir mögen es am liebsten ganz frisch	600,00
Schermbeck	St. Kilian Kindertagesstätte	Kleine Forscher entdecken die Welt	737,00
Sonsbeck	Johann-Hinrich-Wichern Schule	Streiten und versöhnen	506,00
Sonsbeck	Kath. Kita St. Georg	Kletterdschungel	2.000,00
Weeze	KGS Marienwasser Weeze	Über Konstruktionen und Bauwerke sprechen	1.930,00
Weeze	Kindergarten St. Cyriakus	"Mutter, Vater, Kind und Hund - im Kindergarten ist es bunt	1.949,00
Weeze	Kindergarten Wirbelwind	Widewitt, ich bewege mich in meiner Welt und bin ein kleiner Bauheld	810,00
Weeze	Familienzentrum im Franziskus-Kindergarten	Zeit für Ruhe - Zeit für mich - meine Kraftquelle	810,00

einer Bildungsreferentin sowie mit Vertretern von „Die Bildungsgenossenschaft – Beste Chancen für alle eG“ zusammen.

Förderberechtigt sind Einrichtungen des Elementarbereichs, z. B. Kindergärten, Grundschulen und allgemeinbildende weiterführende Schulen bis zur Sekundarstufe I aus insgesamt 79 Kommunen im Versorgungs-

gebiet der GELSENWASSER-Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Anträge können jederzeit und ausschließlich über die Webseite unter www.vonkleinaufbildung.de eingereicht werden. Das Projektbüro, Jennifer Kownatzki, ist für Fragen rund um „von klein auf“ unter der Telefonnummer 0209/708-456 oder unter info@vonkleinaufbildung.de erreichbar.

JUGENDINFO

Angebote der mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Linnich

Ich möchte als Leiterin der mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Linnichs Dörfern nochmal auf meine Angebote in der Corona-Zeit aufmerksam machen.

Auf den verschiedenen Plattformen der Sozialen Medien finden sie die Angebote und Aktionen. Auf Instagram: Mobile Jugendarbeit Linnich

Auf Facebook: Mobile Jugendarbeit Linnich
Auf YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCo4R-75Pl6M-pEg6bim5c7nA>

Natürlich erhalten Sie auch weitere Informationen über WhatsApp oder rufen Sie mich gerne an. Tel. 01573/ 5621336
Bleiben Sie gesund! Varinja Wirtz

„Drogen bei Jugendlichen“

Fachseminar mit dem Schwerpunkt „legale Drogen“

Das Fachseminar „Drogen bei Jugendlichen“ mit dem Schwerpunkt „legale Drogen“ findet statt am Samstag 26. Juni 2021, 9.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr (6,00 UStd.).
Ort: Pfarr-/ Jugendheim in Vettweiß- Kelz, Michaelstraße, Vettweiß- Kelz (in Höhe der Kirche).

Seminarbeschreibung: Der/ Die Teilnehmer*in wird über stetig steigende Drogenprobleme bei Jugendlichen (Drogenkonsum mittlerweile bereits bei Elfjährigen) informiert.
Unterrichtsschwerpunkt: „legale Drogen“ bei Jugend- Ferien-Maßnahmen/Schulen/ Klassenfahrten/

in Jugendeinrichtungen, etc. Problemsituationen sollen frühzeitig erkannt und verhindert werden.

Kostenbeitrag: 10,00 € (für Seminargebühren/ -unterlagen, Getränke und Snacks)
Das Seminar wird unter Einhal-

tung den derzeit geltenden Corona-Schutzmaßnahmen durchgeführt!

Telefonische Anmeldung / E-Mail erforderlich:
Dietmar Jordan
Tel. 02424/201486 ab 18.00 Uhr - dietmar.jordan@online.de

Wir stellen uns vor: Arbeitskreis Kita-LeiterInnen (Gut aufwachsen in der Stadt Linnich)

Für ganz Nordrhein-Westfalen verfolgt der Kreis Düren seit 2012 verstärkt einen vorbeugenden Ansatz zur Verbesserung der Chancengleichheit aller jungen Menschen. In diesem Rahmen hat sich die Stadt Linnich in Kooperation mit dem Kreis Düren und mit den freien Trägern auf den Weg gemacht, um die bereits bestehenden zahlreichen Angebote auszubauen und zu vernetzen. Das Ziel ist hierbei, für alle Kinder und ihre Familien eine lückenlose Präventionskette von der Schwangerschaft bis zum Eintritt in das Berufsleben zu schaffen.

Die Bildung des Arbeitskreises wurde 2017 bei der ersten Präventions- und Bildungskonferenz unter dem Titel „Gut aufwachsen im Kreis Düren“ (ehemals „Kein Kind zurücklassen“) der Stadt Linnich angeregt. Von der trägerübergreifenden Vernetzung der Kitas in Linnich waren alle Leiter*innen begeistert.

Nach einer längeren pandemiebedingten Pause fand am 10.05.2021 zum ersten Mal ein Arbeitskreis in virtueller Form statt und man war sich einig:

Es ist Zeit, sich der Linnicher Bevölkerung vorzustellen.

Zum AK Kita-LeiterInnen gehören:



- Frau Meike Mohr, Leiterin Kita Rasselbande Linnich,
- Frau Jeanette Nauruhn, Leiterin Kita Zaubermäuse Linnich (alle AöR Kreismäuse Düren)
- Frau Yvonne Lenzen, Leiterin Kita Traumland Panama Ederen, (Träger: DRK)
- Frau Inka Obiochirigwe, Leiterin Familienzentrum Bachpiraten, (Träger: Lebenshilfe)
- Frau Vera Delahaye, Leiterin Kita St. Gereon Gereonsweiler und St. Lambertus Tetz (Träger Profinos)
- Frau Susanne Herfs, Koordinatorin „Gut aufwachsen im Kreis Düren“
- Frau Sabine Deubgen, Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Linnich

Aufgabe des Arbeitskreises ist eine enge Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch zur bestmöglichen Förderung der Kinder. Ein Ziel ist aktuell, gemeinsame Aktivitäten aller Kindergärten zu planen und nach ‚Corona‘ Taten sprechen zu lassen. Auch in diesem Jahr werden die KiTas aus dem Stadtgebiet als Team bei der Kindermeile am 19.09.2021 eine Corona-konforme Aktion anbieten. Seien Sie/Seid ihr gespannt!

- Frau Carracedo, Leiterin Kita St. Peter Körrenzig (Träger: Profinos)
- Frau Beatrix Breuer-Stuplich, Leiterin Villa Käferkinder Gevenich,

**Mobile Kinder und Jugendarbeit
Linnich**

**Ab sofort
Walk & Talk**

**Wir gehen in deinem
Dorf spazieren**

**Ein Angebot der
Jugendleiterin
Varinja Wirtz
Melde dich gerne
unter 01573
5621336**

**Natürlich werden die Corona Regeln
eingehalten**

Die Jugendbeauftragte informiert



Die Nummer gegen Kummer



Kinder und Jugendtelefon

- anonyme und vertrauliche Beratung zusätzlich unter der Rufnummer **116111**
- montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr
- Samstags werden die Anrufe von den Teams „Jugendliche beraten Jugendliche“ angenommen
- kostenfrei in ganz Deutschland über Festnetz und Handy
- em@il-Beratung unter www.nummergegenkummer.de
- Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund www.nummergegenkummer.de

Die Nummer gegen Kummer



Elterntelefon

- anonyme und vertrauliche Beratung
- kostenfrei in ganz Deutschland über Festnetz und Handy
- Montag bis Freitag von 9 – 11 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 17 – 19 Uhr

Das Elterntelefon ist ein Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund www.nummergegenkummer.de

Wen spreche ich an?	Wann und wo?	Wen spreche ich an?	Wann und wo?
Cool im Konflikt Projekt des Kreises Düren, der Schulen und der Polizei zur Gewaltprävention Polizeibezirksdienst Linnich Jürgen Schreiber	dienstags GAL: 09.15 bis 10.00 Uhr 11.10 bis 12.00 Uhr	Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Linnich Sabine Deubgen	montags- freitags 8.00 – 12.00 Uhr donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung Rathaus, Zi. 108 Rurdorfer Str. 64 Telefon: 02462/9908-114 sdeubgen@linnich.de
Jugendamt des Kreises Düren Jugendgerichtshilfe Andreas Caspers	Düren, Bismarckstraße 16 Telefon: 02421/22-1305	Jugendbeauftragte im Bistum Aachen Eike Androsch	mittwochs 14.00 bis 18.00 Uhr Telefon: 02461 / 34078 Jülich, Stiftsherrenstraße 9
Gemeinschaftshauptschule Linnich/GAL Sozialpädagogin Christiane Rese	nach Vereinbarung Linnich, Bendenweg Telefon: 02462 / 9012122	Grundschulverbund/ Kinderschutzbefragte Sylvia Schmitz-Spix	nach Vereinbarung Linnich, Bendenweg 23 Telefon: 02462/901230
Beratungsstelle für Frauen und Mädchen Frauen helfen Frauen e.V. Jülich www.frauenberatungsstelle-juelich.de	Offene Sprechzeiten: montags, dienstags und mittwochs: 10.00 – 12.00 Uhr donnerstags: 14.00 – 16.00 Uhr Jülich, Römerstraße 10 ganztagig nach Vereinbarung Telefon: 02461/56282 Mail: info@frauenberatungsstelle-juelich.de	CAJ Aachen Christliche Arbeiterjugend	Aachen, Martinstraße 6 Telefon: 0241/20326 zentral
Erziehungsberatungsstelle Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich Jan Kappler	zu erreichen: donnerstags und freitags: 10.00 – 18.00 Uhr Linnich, Ewartsweg 35 Telefon: 02462/201186	Lotsenstelle Jülich Sozialwerk Dürener Christen Beratungsstelle am Übergang Schule-Beruf Stefan Theißen Manuela Watzl Nadja Zimmermann	Termine nach Vereinbarung Telefon: 02461-340 88 99 oder lotsenstelle@sozialwerk-dueren.de Jülich, Stiftsherrenstr. 19 Roncallihaus (3.Etage) oder nach Vereinbarung Telefon: 02461 – 3408899
Jugendamt des Kreises Düren Christine Peters 02461/98113012 Nadja Travagliante	mittwochs 8.30 bis 12.00 Uhr donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr Stadtverwaltung Linnich, Rurdorfer Straße 64, Zimmer 015 Telefon: 02462 / 9908-590	Jugendreferat des ev. Kirchenkreises Jülich Vanija Mijou Wirtz	Aachener Str. 13a 52428 Jülich Email: moja-linnich@ekrjuelich.de Telefon: 02461/9966-0 Mobil 0157/35621336 Fax 02461/9966-29 Mobile Jugendarbeit Alter Markt 8 52441 Linnich
Schulsozialarbeit der Stadt Linnich Harald Bleser	Mittwochs 7.30 -15.15 Uhr Freitags 7.30 – 13.15 Uhr Und nach Vereinbarung 0163 39 908 21 02462 9908 311 hbleser@linnich.de		



An alle interessierten Jugendliche und Erwachsene
An alle Pädagoginnen und Pädagogen

Hallo, hiermit biete ich Euch/ Ihnen das nachfolgende interessante Fach- Seminar an:

Fachseminar
„Gewalttätigkeiten bei/ von Jugendlichen“

Samstag: 26. Juni 2021
14:00 Uhr – ca. 19:00 Uhr (6,00 UStd.)

Ort: Pfarr-/ Jugendheim in Vettweiß- Kelz
Michaelstraße, Vettweiß- Kelz (in Höhe der Kirche)

Seminarbeschreibung: Der/ Die Teilnehmer/in wird über stetig steigende kriminelle Vergehen von Jugendlichen informiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bildet die Thematik „Gewalttätigkeiten bei und von Jugendlichen“. Wie begegnet man ihnen? Wie geht man damit um? Problemsituationen sollen frühzeitig erkannt und verhindert werden. Es werden Maßnahmen des Aggressionsabbaus und deren Bewältigung besprochen.

Kostenbeitrag: 10,00 €
(für Seminargebühren/- unterlagen, Getränke und Snacks)

Das Seminar wird unter Einhaltung den derzeit geltenden Corona-Schutzmaßnahmen durchgeführt!!!

Telefonische Anmeldung / E-Mail erforderlich:
Dietmar Jordan
☎ 0 24 24 – 20 14 86 ab 18:00 Uhr - dietmar.jordan@online.de

Mit einem schönen Gruß



Cyber-Mobbing: Positionspapier der Landesstellen Jugendschutz

Wenn Kinder und Jugendliche vermehrt in der digitalen Welt interagieren, scheint die Zunahme digitaler Gewaltformen plausibel. So legen es alarmierende Zahlen aus einigen Studien nahe. Die Landesstellen Kinder- und Jugendschutz plädieren in einem

Positionspapier nachdrücklich dafür, die Begrifflichkeiten klarer abzugrenzen und einen sozialen Fokus zu setzen, um Cyber-Mobbing entgegenzuwirken. Hierzu wurde ein Positionspapier gefertigt. Weitere Informationen finden Sie unter ajs.nrw/cyber-mobbing/.

Alarmanlagen

- Brand
- Einbruch
- Diebstahl

Verkauf + Montage + Service
Fa. Bremm e.K.
Tel. 0 24 63-90 54 22

Christoph Göbbels
Dachdeckermeister

Linner Weg 3 · 52441 Linnich
Tel./Fax: 0 24 62/20 22 79 · Mobil: 01 73/291 90 29
E-Mail: info@christoph-goebbels.de

Dachtechnik

Wandtechnik

Abdichtungstechnik

Meisterbetrieb